

CINEMATECA

Filmhefte für den Spanischunterricht

Nr. 3 / 2006

Andreas Grünwald (Hrsg.)



PERFUME DE VIOLETAS

IMPRESSUM / KONTAKT

Universität Bremen
Dr. Andreas Grünwald
Didaktik der romanischen Sprachen
Bibliotheksstraße 1
28359 Bremen
gruenewald@uni-bremen.de

Gedruckt im September 2006
Druckerei der Universität Bremen

AUSLEIHE / KAUF DES FILMS:

Der Film ist für den unterrichtlichen Einsatz ausleihbar:
Landesinstitut für Schulbildung Abteilung Medien
E-Mail: medienverleih@lis.bremen.de
Tel. (0421) 361 - 3121 oder (0421) 361 - 3305
Fax (0421) 361 - 3165
Online-Katalog: www.schule.bremen.de/antares

Postanschrift:
Medien/Landesbildstelle
Landesinstitut für Schule
Uhlandstraße 53
28211 Bremen

Der Film ist als DVD käuflich zu erwerben. Kontakt: info@surlfilms.com

DIE AUTORINNEN UND AUTOREN DIESES FILMHEFTES:

Ines Meyer, Daniela Middeke, Carmen Montoliu, Rebecca Raabe, Claudia Schreiber, Julia Willers, Marc Tetting und Andreas Grünwald.

Das Filmheft wurde im Rahmen des Seminars *El cine español e hispanoamericano en la clase de E/LE* (SoSe 2006) unter der Leitung von Dr. Andreas Grünwald – Universität Bremen FB 10 – erstellt.

Das Filmheft ist unter www.andreasgruenewald.de/filmhefte als PDF-Dokument herunter zu laden.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DURCH

**Deutscher
Spanischlehrer
Verband**

Regionalverband Bremen



Universität Bremen

Konrektorin für Lehre, Studium und
Internationale Beziehungen

SURFilms

Filmproduktion Bremen

PERFUME DE VIOLETAS – NADIE TE OYE

ein Film von

Marisa Sistach

Mexiko 2000



Vorwort

In wenigen Bereichen klafften die außerschulische Realität und der schulische Stoffkanon soweit auseinander wie im Bereich der Mediendidaktik: In unserer vom Fernsehen geprägten Gesellschaft fristeten Film und Video ein eher marginales Dasein im Spanischunterricht als Verfilmungen literarischer Werke. Der in der Vergangenheit nur zögerliche Einsatz dieses Mediums im Spanischunterricht lässt sich u.a. wie folgt erklären:

- technische Schwierigkeiten, wie unzureichende Ausstattung der Schulen mit Geräten,
- Schwierigkeiten bei der Filmbeschaffung, schlechte Kopien, demotivierendes Vor- und Zurückspulen,
- institutionelle Vorgaben, wie andere Schwerpunktsetzungen durch Lehrpläne, Lektürekanon,
- das Fehlen funktionierender Unterrichtsmodelle, die sowohl den Bedingungen des Fremdsprachenunterrichts als auch den dem Medium inhärenten Schwierigkeiten Rechnung tragen,
- die Analyse von Spielfilmen ist im Gegensatz zur Analyse literarischer Werke meist nicht Gegenstand von Studium und Fortbildung.

Für den Einsatz des Spielfilms im Spanischunterricht sprechen hingegen die positive Einstellung unserer Schüler gegenüber diesem Genre, die mit der Behandlung von Filmen einhergehende Motivationssteigerung, das kommunikative Potential von Filmen, die Schulung des Hörsehverstehens und darüber hinaus der interkulturelle Stellenwert des Spielfilms.

Die Lehrpläne der Länder haben der didaktischen Diskussion Rechnung getragen und die Behandlung von Film und Video im Spanischunterricht fest verankert. In den niedersächsischen Rahmenrichtlinien (2003) heißt es beispielsweise: „Der Film spielt als Text durch die Verbindung von optischen und akustischen Informationen eine besondere Rolle. Er leistet für die Schulung des Hörverständens einen wesentlichen Beitrag, ist aber auch für die Weiterentwicklung der mündlichen und schriftlichen Ausdrucksfähigkeit der Lernenden geeignet und vermittelt darüber hinaus in besonders anschaulicher Weise Informationen über Besonderheiten der [hispanophonen] Kulturen. [...] Auch Musik und Geräusche in Spielfilmen, Werbespots oder Clips und die filmtechnischen Gestaltungsmittel (Kameraführung, Schnitt, Blendentechnik etc.) können Gegenstand der Untersuchung sein und bieten eine Reihe von Sprech- und Schreibanlässen. Hier leistet der Spanischunterricht auch einen Beitrag zur Medienerziehung.“

Dieser Auszug ist insofern aussagekräftig, weil er in aller Kürze Begründungen für die Arbeit mit (authentischen) Filmtexten und Hinweise zu ihrer didaktischen Realisierung verbindet, die zeigen, dass

- der Film als Textsorte auf der Basis eines erweiterten Textbegriffs in den Unterricht Einzug hält,

- konsequenterweise der Analyse der Spezifika der Textsorte Film Raum gegeben wird und so auch Medienerziehung geleistet wird,
- er als Träger und Medium interkulturellen Lernens gesehen wird.

Der für praktische Unterrichtsarbeit entscheidende technische Quantensprung vollzieht sich mit der Verbreitung immer benutzerfreundlicherer DVDs, die neben einer enormen Bildqualität die direkte Auswahl von Sequenzen, Standbildern, Vergrößerungen - manchmal auch Perspektivwechsel - ermöglichen, und in der Regel Untertitel in verschiedenen Sprachen sowie zusätzliches Bildmaterial anbieten. Szenen des Films können in Sekunden gefunden werden, da die DVD in Kapitel unterteilt ist und so genannte Lesezeichen zulässt, mit denen man den Film in individuelle Szenen einteilen kann.

Allgemeines zur Arbeit mit Filmen im Spanischunterricht

Wie bei allen anderen Textsorten bestimmt die Zielsetzung des Unterrichtenden selbstverständlich auch bei der Arbeit mit Filmtexten, seien es Auszüge aus Nachrichtensendungen, Filmen, Videos, DVDs oder Musik-Clips, die Bearbeitungstiefe. Auch bei einem nur punktuellen Einsatz dieses Mediums müssen jedoch bei der unterrichtlichen Nutzung folgende Aspekte berücksichtigt werden:

- Nur kurze Ausschnitte können aufmerksam rezipiert werden. Bereits nach fünf Minuten lässt die Aufmerksamkeit drastisch nach. Die „Einbahnkommunikation“ gibt Tempo und Abfolge der Informationen vor, ein Nachfassen, Nachfragen ist nicht möglich und während der Vorführung können so gut wie keine Notizen gemacht werden.
- Kurze Pausen im Filmablauf erhöhen die Aufmerksamkeit stark.
- Beim ersten Anschauen ist die Aufmerksamkeit der Lerner eher auf die Handlung als auf die Sprache gerichtet. Wiederholungen (beispielsweise von Schlüsselszenen) sind auch hier ein effektives Mittel zur Steigerung des Lernzuwachses.
- Authentische Filmtexte erlauben zwar die medial vermittelte Teilhabe an der Zielkultur. Sie enthalten aber u.U. gerade dadurch für Schüler über das sprachliche hinausgehende Schwierigkeiten, z.B. in interkultureller und/oder menschlicher Hinsicht.
- Bildinformationen sind wesentlich dichter und einprägsamer als sprachliche Informationen. Unter Umständen verblasst das akustische Bewusstsein, die Fremdsprache wird nicht mehr angemessen rezipiert. Das eigentliche unterrichtliche Anliegen - Sprachvermittlung - kann dadurch in den Hintergrund gedrängt werden.
- Video eignet sich insbesondere für die Vermittlung landeskundlicher und fremdkultureller Informationen. Doch darf nicht aus dem Blick geraten, dass Filmemacher stets ihren eigenen künstlerischen Intentionen folgen und dass es - man denke an Kameraoptik und Montageschnitt - nicht ohne strukturbedingte Manipulationen geht. Beides filtert, verkürzt und verfälscht zwangsläufig die

Realität. Daher muss durch Ergänzungen und Korrekturen didaktisch der Gefahr begegnet werden, dass das Gezeigte naiv für wahr gehalten wird.

Bei der Filmrezeption lassen sich im Wesentlichen zwei Vorgehensweisen unterscheiden: das Blockverfahren und das sequentielle Verfahren. Während im letztgenannten Verfahren der Film in mehrere Sequenzen eingeteilt und vorgeführt wird, wird der Film als Einheit im Blockverfahren gezeigt. Der Vorteil des Blockverfahrens liegt sicherlich darin, dass der Film als „Werk“ gewürdigt wird und seine Dramaturgie nachvollziehbar bleibt. Für das sequentielle Verfahren spricht, dass wir uns die Neugier der Schüler auf den Ausgang des Films im Unterricht zu Nutze machen können. Antizipatorische und kreativ-produktive Verfahren wie aus der Literaturdidaktik bekannt, können hier zum Einsatz kommen. Wilts betont, dass beim Einsatz des sequentiellen Verfahrens auf jeden Fall darauf zu achten sei, dass die Schüler den Film zumindest zum Ende der Unterrichtseinheit in seiner Gesamtheit vorgeführt bekommen.

Zur Filmanalyse ist zwangsläufig ein Minimum an Wörtern zur Beschreibung von Kameraeinstellungen und Effekten notwendig. Darüber hinaus ist ein Grundwortschatz zum Thema Film sinnvoll. Eine zu intensive theoretische Beschäftigung mit Aspekten der Filmanalyse in der Fremdsprache halten wir allerdings nicht für angezeigt. Die Fachterminologie sollte in dem Maße erarbeitet werden, wie sie zur vertiefenden Auseinandersetzung mit inhaltlichen Aspekten des Films notwendig ist.

Nicht nur im Fall der Ton-Bild-Schere, also beim Auseinanderklaffen von Bild- und Ton-Informationen, erweist sich die spontane Überzeugung, filmisch enkodierte Informationen seien leicht verständlich, da man ja sehen könne, was passiert, als trügerisch. Das Bild gibt nur dem Verständnishilfen, der gelernt hat, es schnell zu dekodieren, um es mit der Tonspur abzulegen. Dem Seh-Verstehen muss - weit mehr als es bisher geschieht - durch entsprechende Aufgabenstellungen Raum gegeben werden. Dadurch zum Beispiel, dass zunächst ohne Tonspur gearbeitet wird, um den Schülern Gelegenheit zu geben, Mutmaßungen zum Inhalt zu formulieren, gezielt Bildinformationen aufzusuchen und zu analysieren, ihre Wahrnehmung zu artikulieren und zu schulen.

Das Training des Hör-/Sehverstehen beginnt idealerweise schon im ersten Lernjahr (siehe Beispiel folgende Seite) mit Aufgabenstellungen zu kurzen, möglichst authentischen Filmsequenzen und wird - wie das Lesen und Analysieren von Texten - an zunehmend komplexen Seh-Texten geübt. Die Schulung des eigenen Sehens und die Kenntnis davon, wie Wahrnehmung durch Bildgestaltung im Film gesteuert wird, ist Medienerziehung, die auch der Fremdsprachenunterricht leisten kann und soll. Der methodische Zugriff regt zum Sprechen und Schreiben über das Gesehene an und verhindert so ein Verstummen der Schüler durch eine Überbetonung der rezeptiven Aufgabenstellungen.

Tipps für den Einsatz von Filmen

Wir erachten es als besonders wichtig, die Lernenden mit dem Medium und dessen Inhalt aktiv in Beziehung treten zu lassen. Dazu können z. B. produktive oder kreative Verfahren zum Einsatz kommen. Die Auseinandersetzung mit dem Film beginnt

bereits vor der Sichtung der ersten Filmszenen, so wie sie auch in der außerschulischen Filmrezeption nicht erst im Kino stattfindet. Sich mit einem Film auseinander zu setzen heißt:

- „sich seiner Erwartungen an den Film bewusst zu werden
- dem Film zielgerichtet Informationen zu entnehmen und
- das Dargestellte kritisch zu durchdringen.“ (Wilts 2003: 6)¹

Bei der Arbeit mit Filmen und Videos im Spanischunterricht kommt es also darauf an, „alle drei Phasen des Verstehensprozesses (Erwartungen, Rezeption, Reflexion) bewusst und handelnd zu vollziehen“ (Wilts 2003: 6; siehe 1). Daher hat sich der aus anderen Unterrichtsszenarien bewährte Dreischritt „Antes - Durante - Después“ auch bei der Rezeption und Analyse von Filmen bewährt.

Actividades antes de la proyección

Aktivitäten vor der Vorführung des Films dienen der Vorentlastung und der Schaffung einer „Erwartungshaltung“. Aktivitäten während der Filmrezeption sollen dem passiven „Konsumieren“ entgegensteuern. Durch Begleitaufträge soll das Hör- / Sehverstehen gesteuert werden. Das Sehen wird durch komplexere sprachproduktive Aufträge nachbereitet, in denen der weitere Verlauf antizipiert werden kann, Leerstellen gefüllt werden, Schüler die Perspektive einer Person übernehmen o.ä.

Einstimmung und Sensibilisierung für das Thema Kino / Film allgemein:

- vom letzten Film erzählen lassen.
- den Lieblingsfilm / -schauspieler vorstellen lassen.



Für einen spezifischen Film

- Hypothesen anhand von einzelnen Aspekten eines Filmes erstellen lassen: Videocover, Filmtitel, Kinoplakat, Standfotos, Zitat, Filmkritik etc.)
- Vorwissen aktivieren
- Sprachliches Vorwissen reaktivieren: Reizwort / Begriff vorgeben und Assoziationen auf Folie/Tafel sammeln (Assoziogramm).
- Vorgaben: Filmtitel / Standfotos / Standbilder per Pausentaste / kurze Anfangsszene (wenige Sekunden).
- Schauspieler beschreiben lassen (Personenbeschreibung).

Actividades durante la proyección

- Vielfältige kurze Beobachtungsaufgaben stellen, eventuell als Raster:
- Informationsreduzierung durch das Ausblenden eines Kanals (visuell / auditiv): Film(-sequenz) ohne Ton vorspielen und Fragen stellen
- Kleine Sequenzen nacherzählen lassen.
- Fragen durch Schüler stellen lassen: Schüler stoppt Film bei Verstehensschwierigkeiten und fragt Mitschüler.

¹ Wilts, Johannes (2003): Vom bewegten Bild zum bewegten Klassenzimmer. In: Der Fremdsprachliche Unterricht Französisch, Heft 62. 4-11

- Produktives Füllen von Leerstellen eines Films: Dazu Film bei inhaltlichem Höhepunkt stoppen bzw. nur Anfang / Mitte / Ende zeigen und fehlende Passagen rekonstruieren lassen.
- Sprechlanlässe durch schnellen Bildsuchlauf schaffen. Vermutungen äußern lassen.
- Sprechpart übernehmen lassen.
- Szene zunächst mit Ton mehrfach vorspielen, dabei konzentrieren sich Schüler auf bestimmte Person. Danach übernehmen sie, bei abgeschaltetem Ton, einen Sprechpart (nur wesentliche Aussagen, keine Synchronisation!).

Actividades después de la proyección

- Grundsätzlich alle Übungsformen möglich, die auch bei anderen Textsorten möglich sind.
- Internetrecherche: Homepage des Films, der Schauspieler, des Regisseurs aufsuchen lassen.
- Lückentext bearbeiten lassen.
- Produkt beurteilen: Rezension schreiben, Briefe, Berichte, Interviews etc. erstellen lassen.
- Für das Produkt werben: Filmplakat erstellen lassen.
- Film durch Bildergeschichte oder Comic aufarbeiten lassen.
- Stummen Dialog (Schreibgespräch) über den Film führen lassen.
- Handlungsalternativen entwerfen und im Rollenspiel umsetzen lassen.



Die Lektüre eines Spielfilms stellt den vorbereitenden Lehrer vor vergleichbare Probleme wie eine Buchlektüre: Er muss einen Film auswählen, der bestimmten inhaltlichen und qualitativen Ansprüchen genügt und seine Schüler weder sprachlich noch menschlich zu sehr überfordert. Er wird inhaltliche Schwerpunkte setzen, wobei er auf zusätzliche Materialien oder das Drehbuch - sofern vorhanden - zur Unterstützung zurückgreifen kann.

Im Rahmen des Seminars "*El cine español e hispanoamericano en la clase de E/LE*", das ich für zukünftige Lehrerinnen und Lehrer an der Universität Bremen durchgeführt habe, sollte die Auseinandersetzung mit spanischsprachigen Filmen und deren didaktische Aufbereitung im Mittelpunkt stehen. Zu diesem Zweck kooperierte ich mit der Filmproduktionsgesellschaft SURFILMS, einer der beiden Veranstalter des mittlerweile zum vierten Mal stattfindenden Lateinamerikanischen Filmfestival in Bremen, welche uns mexikanische Filme (Schwerpunkt des diesjährigen Filmfestivals) zur Verfügung stellten, die im Rahmen des Festivals dem Publikum präsentiert werden. Die Medienstelle des Landesinstituts für Schulbildung erklärte sich darüber hinaus bereit, Verleihlizenzen für die Bremer Lehrerinnen und Lehrer zu beschaffen, damit die vorliegenden Materialien auch nach dem Festival noch genutzt werden können. Die Universität Bremen (Konrektorin für Lehre, Studium und Internationale Beziehungen) und der Deutsche Spanischlehrerverband (Bremen) beteiligen sich an den Druckkosten für die ersten Exemplare dieser Filmhefte. Allen Beteiligten sei an dieser Stelle gedankt.

Andreas Grünwald, Bremen

Übersicht

1. Einleitung	11
2. Informationen zum Film Perfume de violetas, nadie te oye (2000)	12
2.1. Resumen	13
2.2. Das mexikanische Kino.....	13
2.3. Ausschnitt aus einem Interview mit der Regisseurin des Filmes	14
3. Die Behandlung des Films im Spanischunterricht.....	16
3.1. Actividades antes de la proyección.....	16
3.1.1. Thema Frauenbild.....	16
M1:Bilderassoziation	16
M2: Steckbrief	16
M3: Dialog	16
M4 Frauenbild Mexiko	19
3.1.2. Thema Violencia	21
M5: Mind-map VIOLENCIA	21
M6: Assoziationsübung zum Filmthema “Missbrauch”	23
M7 Stellwanderstellung	23
M8: Internetrecherche	23
3.1.3. Thema Gesellschaft / Jugendkultur	25
M9: Assoziationsübung zum Filmthema	25
M10: Titelassoziation	25
M11: Assoziationsübung zum Thema „Außenseiter“ anhand von Fotos.....	29
M12: Introducción de la actividad.....	30
M13: Órale	32
M14: Trascipción de diálogos	32
M15/M16: Construcción de glosario.....	34
3.2. Actividades durante la proyección	37
3.2.1. Thema Frauenbild.....	37
M17: Escena 1 y 2: La educación de las dos chicas	37
M18: Escena 3: El lugar de trabajo de la madre de Miriam	37
M19: Escena 4: Discusión entre Miriam y su madre después la pequeña fiesta de las dos chicas en casa de Miriam	37
M20: Escena 5: Yéssica tiene que planchar la camiseta de su hermano	38
M21: Escenas 6 hasta 9: el comportamiento de las enseñanzas y la directora..	38
M22: Escena 10: Miriam y Yéssica están en la bañera	42
3.2.2. Thema <i>Violencia</i>	44
M23 Analyse ausgewählter Filmcharaktere	44
M24: Yéssica im Krankenhaus	44
M25: Ende neu schreiben:	45

3.2.3. Thema Grammatik / Transkription.....	45
M26: Creación de un diálogo	45
M 27: Ejercicio gramatical	47
3.3.4. Thema Gesellschaft / Jugendkultur	48
M28: Analyse ausgesuchter Filmszenen zum Thema Jugendkultur / Gesellschaft.....	48
M29: Mögliche Aufgabenstellungen während der Filmrezeption.....	51
3.3. Actividades después de la proyección	51
3.3.1. Zum Thema Frauenbild	51
M30: Auswertung von Statistiken	51
M31: Kreatives Schreiben	51
3.3.2. Zum Thema “VIOLENCIA”	52
M32: Rechercheübung	52
M33: Fotos fijas- Standbilder	52
M34: Monólogo interior	55
M35: Rollenspiel Gerichtsverhandlung	55
M36: Ejercicio de Gramática.....	56
3.3.3.Thema Grammatik / Transkription.....	58
M37: Redacción de un informe periodístico	58
3.3.4. Thema Gesellschaft/ Jugendkultur	58
M38: Kreatives Schreiben	58
M39: Recursos para el debate.....	58
3.3.5. Thema Expresiones mexicanas	61
M40: Comprensión auditiva y expresión oral	61
M41: Castigos escritos.....	62

1. Einleitung

“Perfume de violetas. Nadie te oye“ von der Regisseurin Maryse Sistach inszeniert, erzählt die wahre Geschichte der Schulfreundinnen Yessica und Miriam. Der Film, der sich mit dem Thema sexuellem Missbrauch beschäftigt, wurde zu Recht 2001 in Spanien mit dem Goya ausgezeichnet und 2002 von Mexiko für den Auslandsoscar nominiert. Der Film bezieht Position zu dem Thema Gewalt und sexueller Missbrauch in Mexiko, ohne jedoch dabei Schwarz – Weiss- Malerei zu betreiben.

Die beiden Freundinnen könnten unterschiedlicher nicht sein: Yéssica, die sehr laut, trotzig und frech ist, stammt aus extrem armen und zerrütteten Verhältnissen, während Miriam wohlbehütet und überumsorgt bei ihrer Mutter aufwächst und sich entsprechend schüchtern und naiv verhält. Trotzdem – oder vielleicht gerade weil beide Mädchen trotz ihrer unterschiedlichen sozialen Schichten und Charaktere immerhin die Gemeinsamkeit der Außenseiterposition in der Schule haben, werden sie beste Freundinnen. Als Yéssica von ihrem Stiefbruder entführt und von dessen Kumpan vergewaltigt wird, schweigt sie aus Angst und Scham. Nur ihrer besten Freundin Miriam kann sie sich anvertrauen. Die Erwachsenen schweigen, sehen weg oder ignorieren die ungeheure Brutalität und das Leiden, das Yéssica widerfährt. Die Gleichgültigkeit, das totale Desinteresse und die Gewalt der Erwachsenen bewirken, dass eine Tragödie ihren Lauf nimmt.

In diesem Filmheft bearbeiten wir unterschiedliche Schwerpunktthemen aus *Perfume de violetas*: Jugendkultur in Mexiko, Rolle der Frau in Mexiko, Gewalt, sexueller Missbrauch. Es werden sowohl *actividades antes de la proyección de la pelicula*, als auch *actividades durante la proyección* und *actividades después de la proyección* zu jedem Themengebiet angeboten.

Die Behandlung des Films bietet sich für die Sekundarstufe II an, nicht nur wegen dem teilweise schwer verständlichen mexikanischen Spanisch (es werden hierzu vorentlastende Vokabelübungen angeboten), sondern auch wegen der für die Sekundarstufe I eventuell zu offenen Behandlung der Thematik Gewalt und sexueller Missbrauch.

2. Informationen zum Film Perfume de violetas, nadie te oye (2000)²

México, Color

Una producción de: Instituto Mexicano de Cinematografía (IMCINE), Consejo Nacional para la Cultura y las Artes (CONACULTA), Fondo para la Producción Cinematográfica de Calidad, Producciones Tragaluza, Palmera Films, Centro de Capacitación Cinematográfica (CCC) y Filmoteca de la UNAM, con la participación de Hubert Bals Fund y la John Simon Guggenheim Memorial Fundation

Género:	Drama urbano
Duración:	90 min.
Sonido:	Dolby estéreo
Dirección:	<u>Marisa Sistach</u>
Producción:	<u>José Buil</u>
Guión:	José Buil y Marisa Sistach
Fotografía:	Servando Gajá
Dirección de Arte:	Guadalupe Sánchez; ambientación: Soledad González
Vestuario:	Alejandro Dorantes
Maquillaje:	Maroussia Beaulieu
Edición:	José Buil y Humberto Hernández
Sonido:	Gabriela Espinoza, Antonio Diego, Neri Barberis, Lena Esquenazi, Eduardo Vaizman y Leonardo Heiblum
Música:	Annette Fradera

² <http://cinemexicano.mty.itesm.mx/peliculas/perfumevioletas.html>

2.1. Resumen

“Cada 28 días debo prevenir mi menstruación”, escribe la adolescente de 15 años Yéssica Avendaño sobre su cuaderno, luego de ser reprendida por las autoridades de su escuela, cuando en la clase de gimnasia descubren una mancha de sangre sobre su falda.

En realidad, esa misma mañana Yéssica acababa de ser violada por un microbusero, por lo que Perfume de violetas, dirigida por Maryse Sistach, que se exhibe en la XXXVII Muestra Internacional de Cine, muestra las agresiones sexuales a que son sometidas las jovencitas en sus propias hogares.

Hija de una madre (María Rojo) que se ha juntado con chofer de microbuses, Yéssica afronta desoladoramente la condición de agredida en un mundo que le es hostil todo el tiempo.

Su padrastro, que ve en ella un estorbo y el hermanastro, que a cambio de perseguirla en el microbús, la entrega múltiples veces a su victimario para que la viole, no son sino el síntoma inicial de una disgregación familiar y social a la que la jovencita se ve expuesta constatemente.

Ubicada físicamente en Lomas de Santo Domingo, dentro de lo que se conoce como el área de Santa Fe, en la Delegación Álvaro Obregón, Maryse Sistach ha creado una sensacional película sobre este drama cotidiano que se vive en miles de hogares mexicanos, sin que exista, en muchos de ellos, posibilidad alguna de denuncia.

2.2. Das mexikanische Kino

Die frühen Filme der dreißiger Jahre prägten nicht unwesentlich das weltweite Klischee des Mexikaners, vom heißblütigen "Charro" mit riesigem Sombrero und klirrenden Silbersporen. Einer der Ersten und Erfolgreichsten dieser Filme ist "*Alla en el Rancho Grande*" von Fernando de Fuentes. Die "Goldenen Jahre" als mexikanische Filme den lateinamerikanischen Markt überfluteten, gingen Ende der fünfziger Jahre zu Ende, als Hollywood sie mehr und mehr vom Markt verdrängte.

Eine der bekanntesten Schauspielerinnen dieser Zeit neben Dolores Del Rio war Maria Felix, die "*Femme-Fatale*" des mexikanischen Films schlechthin. Eine weitere sehr beachtete Filmschauspielerin, eigentlich aus Tschechien stammend, war Miroslava. Auf den Höhepunkt ihrer Karriere aber, begann sie aus enttäuschter Liebe im Alter von 29 Jahren Selbstmord. Ihr Leben wurde 1993 zu einem Spielfilm verfilmt. Ihre Rolle spielte Arielle Dombasle.

Mario Moreno, "*Cantinflas*" genannt, schaffte es, über die so genannten "Goldenen Jahre" hinaus, bis in die frühen achtziger Jahre erfolgreich, der Inbegriff des mexikanischen Humors (des kleinen Mannes), in der ganzen spanischsprachigen Welt darzustellen. Er war das, was *Charly Chaplin* für die englischsprachige oder *Louis de Funes* für die französischsprachige Welt darstellten. Sein Markenzeichen war seine leicht lispelnde, viel zu schnelle Stimme, sein Schnauzbart und die, bis an die Hüften

hängende, viel zu große Hose. Als er 1993 starb, glich seine Beisetzung einem Staatsbegräbnis. Er wurde Tage zuvor im "Bellas Artes" aufgebart und Abertausende Mexikaner jeden Alters und gesellschaftlicher Stellung nahm Abschied von ihm.

Obwohl von Geburt aus Spanier, war es Luis Buñuel den es gelang auch noch in den sechziger Jahren bedeutende mexikanische Filme zu drehen. Weitere wichtige Vertreter des mexikanischen Films waren: Albert Isaac, Arturo Ripstein, Fernando Cazals und Alfonso Arau.

Eine wichtige Einrichtung zur Erhaltung und Förderung des mexikanischen Films war die Gründung des "*Centro Universitario de Estudios Cinematograficos*", Universitätszentrum für Filmstudien und die des "*Instituto Mexicano de Cinematografía*". Neben der zuvor genannten staatlich finanzierten Filmindustrie entstanden auch zahlreiche unabhängige Produktionsgesellschaften, wie u.a. "*Red México Insurgentes*".

Seit Anfang der neunziger Jahre ist der mexikanische Film wieder im Aufwind. Dazu beigetragen, haben u.a. auch diverse mexikanische Filmschauspieler die in Hollywood Karriere machten, wie z.B. Salma Hayek. Heute haben die "Novelas", nicht endende TV-Seifenopern einen weit höheren Stellenwert in der mexikanischen Filmproduktion, als abgeschlossene Spielfilme. Die "leicht verdauliche" Filmkost ist für alle gleich preiswert und leicht, allabendlich von Zuhause zu konsumieren. Bedeutende Stars dieser "Novelas" sind u.a. Veronica Castro, deren Filme in der ganzen Welt synchronisiert zu sehen waren (u.a. in der Türkei, China, in Ländern der ehemaligen Sowjetunion und in einigen arabischen Ländern). Ihre Filme wurden in 25 Sprachen synchronisiert. In Deutschland liefen die Novelas "Die wilde Rose" und "Nie vergaß ich Soledad".

Quelle: <http://www.mexico-info.de/cinema.html>

2.3. Ausschnitt aus einem Interview mit der Regisseurin des Filmes

In vielen Filmen aus Mexiko und auch aus Brasilien spielt das Thema der Gewalt von Jugendlichen eine große Rolle. Ist das eine Tendenz des aktuellen mexikanischen Kinos?

Nein, es ist eher ein Thema, das bei Festivals auf sehr viel Gegenliebe stößt. In Mexiko ist vielmehr das, was wir „Comedias lights“ nennen, im Kino zu sehen, weil die Regierung weniger Geld zur Verfügung stellt, um Kino zu machen und weil die private Kinoproduktion immer stärker wird. Der Preis für eine Eintrittskarte ist sehr teuer geworden, so dass ein Arbeiter, der ins Kino gehen möchte, einen ganzen Tag arbeiten muss, um sich das Vergnügen überhaupt leisten zu können. So ist der Kinobesuch heute eher der Mittelklasse und den Schichten darüber vorbehalten. Das mexikanische Kino war früher ein Kino des Volkes, da in den 40er Jahren in Mexiko 150 Filme pro Jahr produziert wurden, während es heute lediglich 12 sind. Die privaten Produzenten denken, dass man ausschließlich Filme nach dem Geschmack der Mittelklasse machen kann, darum war der Erfolg von Perfume de Violetas und Amores Perros eine Überraschung, die keiner so recht glauben wollte, weil mit diesen Produkten sogar noch Geld verdient wurde. Für das mexikanische Kino war das eine gute Sache. Jetzt geht es darum, dass sich die Produzenten trauen, auch andere Filme

zu finanzieren. *Amores Perros* war natürlich die erfolgreichere Produktion, für die auch viel mehr Geld ausgegeben wurde als für *Perfume de Violetas*, so dass mein Film durch die kleinere Vermarktung eigentlich noch mehr einspielen konnte. „*Y tu mamá también*“ ist wiederum ein anderes Phänomen, da der Regisseur in Hollywood bekannt ist und einen amerikanischen Produzenten hatte. Per se ist das ein anderes Niveau, denn der Film war mit drei Millionen Zuschauern in Mexiko sehr erfolgreich. Es ist jedoch interessant, dass die Sexualität in diesem Film mit so wenig Heuchelei gezeigt wird und ich glaube, dass das für Mexiko sehr gesund ist. Es ist eher eine leichte Komödie, die zwar sehr unterhaltsam ist, aber ich glaube nicht, dass sie einen besonderen Anspruch hat.

Beide Mädchen in Deinem Film haben keinen Vater. Im lateinamerikanischen Kino ist ja die Suche nach dem Vater und nach der eigenen Identität oft ein Thema.

In meinem Film ist die Mutter diejenige, die die Familie zusammenhält und die Kinder aufzieht. Das ist vor allem ein Thema der Unterschicht. Die Väter kommen und gehen, die Kinder bleiben bei der Mutter. In diesen neuen Familienkonstellationen sind dann die Kinder der beiden zusammengewürfelt, wie es bei Yéssica und dem Sohn des neuen Vaters der Fall ist. Das schafft oft eine Grundlage für weit reichende Konflikte. Bei Miriam hingegen haben wir den Fall der allein erziehenden Mutter, die ganz auf sich gestellt ist und ihre Tochter mit einer Art Überbemutterung fast zu ersticken droht. Die Gewalt ist eine Realität, die für unterentwickelte Länder leider immer wieder zum Tragen kommt. Es gibt eine Statistik der UNESCO, die mich wirklich erschreckt hat und die besagt, dass die höchsten Todesraten in den unterentwickelten Ländern durch Misshandlungen von Stiefmüttern und -vätern verursacht werden - gerade in den neu formierten Familien mit all diesen Kindern! Das sind aber natürlich Tabus, von denen in der Regel nicht gesprochen wird und das betrifft auch das Thema Vergewaltigung...

Quelle: Matices, Nr. 34, 2002: <http://www.matices.de/34/marysesistach/>

3. Die Behandlung des Films im Spanischunterricht

3.1. Actividades antes de la proyección

3.1.1. Thema Frauenbild

M1:Bilderassoziation

Sozialform: Einzelarbeit/ Plenum

Arbeitsform: schreiben, diskutieren

Material: 4 Fotos (siehe Arbeitsblatt M1)

Arbeitsauftrag: Las cuatro imágenes que ves, son de las mujeres protagonistas de la película. Sin ayuda de tus compañeros, piensa qué relación puede existir entre ellas dentro de la película.

¿Crees que sean amigas? ¿vecinas? ¿conocidas? ¿podrían ser madres e hijas? ¿o tal vez no se conocen entre ellas?

Luego participa en la discusión de los resultados en la clase.

M2: Steckbrief

Sozialform: Einzelarbeit

Arbeitsform: Schreiben

Material: 4 Fotos (s. Arbeitsblatt)

Arbeitsauftrag: Mira las fotos y escribe una (posible) biografía de una de estas mujeres.

M3: Dialog

Sozialform: Partnerarbeit

Arbeitsform: schreiben, vorspielen

Material: 2 Fotos (s. Arbeitsblatt)

Arbeitsauftrag: Formad grupos de 2 personas.

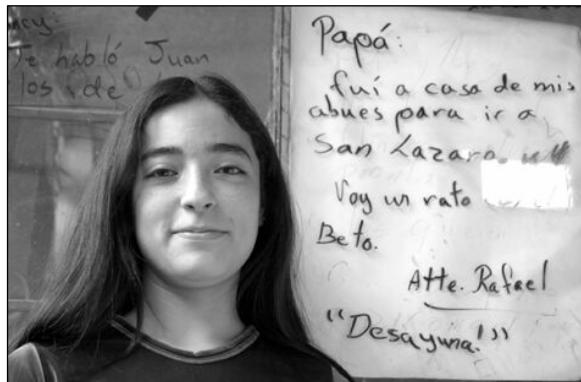
Según lo que ves en la foto, ¿Cómo es la relación entre madre e hija? Escribid un diálogo y presentadlo luego en clase.

M1: Bilderassoziationen

Tarea: Las cuatro imágenes que ves, son de las mujeres protagonistas de la película. Sin ayuda de tus compañeros, piensa qué relación puede existir entre ellas dentro de la película.

¿Crees que sean amigas? ¿vecinas? ¿conocidas? ¿podrían ser madres e hijas? ¿o tal vez no se conocen entre ellas?

Luego participa en la discusión de los resultados en la clase.



M2 Steckbrief

Tarea: Mira las fotos y escribe una (posible) biografía de **una** de estas mujeres.

M3: Dialog

Formad grupos de 2 personas. Elegid una de las dos fotos. Según lo que ves en la foto, ¿Cómo es la relación entre madre e hija? Escribid un diálogo y presentadlo luego en clase.



M4 Frauenbild Mexiko

Sozialform: Einzel-(Partnerarbeit)

Arbeitsform: Schreiben

Material: Arbeitsblatt M4 (siehe unten)

Arbeitsauftrag: Lee el texto siguiente. Según tu opinión, ¿Cómo es la situación de las mujeres en México?

¿Qué conoces de ellas?

Compáralo con la situación de las mujeres en Alemania.

M4: Frauenbild Mexiko

Lee el texto siguiente. Según tu opinión, ¿Cómo es la situación de las mujeres en México? ¿Qué conoces de ellas? Compáralo con la situación de las mujeres en Alemania.

IMAGEN DE LA MUJER

Los medios de comunicación masiva desempeñan un importante papel en la eliminación de imágenes femeninas estereotipadas. En el proyecto Observatorio de la Situación de la Mujer en México, que está llevando a cabo el Grupo Interdisciplinario Mujer, Trabajo Y Pobreza (GIMTRAP) para conocer las percepciones de la comunidad acerca del hombre y la mujer en México, se han podido observar algunos cambios. Los primeros resultados han encontrado que aún cuando siguen prevaleciendo los estereotipos difundidos acerca del hombre y la mujer, se empiezan a introducir conceptos nuevos. Se puede ver que, tanto hombres como mujeres, asocian a las mujeres los atributos de inteligencia, cariño y amor y que un número menor de personas las asocia con los de obediencia y docilidad.

Atributos para describir a la mujer, 1998

Según las mujeres	%	Según los hombres	%
Inteligencia	19	amor	18
Ternura	17	inteligencia	18
Amor	17	ternura	13
Belleza	13	belleza	12
Trabajo	6	orden	9
Orden	5	trabajo	8
Docilidad	4	obediencia	5
Obediencia	4	docilidad	4
Vanidad	4	enseñanza	4
Enseñanza	3	vanidad	4
Otros	8	otros	5
Total	100	total	100

Fuente: GIMTRAP. Resultados preliminares del Proyecto *Observatorio de la Situación de la Mujer*, 1998.

Un estudio realizado en 1998 por la Coordinación General de la Comisión Nacional de la Mujer, con el propósito de indagar sobre las percepciones de hombres y mujeres de nueve grupos focales de una región del país acerca de los estereotipos de género proyectados en la publicidad de televisión, reveló lo siguiente: en el caso del comercial que rompe con estereotipos, en un grupo mixto de 25 a 35 años de edad, el 100% de las mujeres declararon

su aprobación, mientras que los hombres, no lo aprobaron ni lo desaprobaron. En el caso del comercial que rompe con estereotipos femeninos, nuevamente se presentó la misma situación. Al cuestionarlos sobre un comercial exageradamente sexista solamente el 50% de las mujeres declaró estar en contra de ese tipo de anuncios, el resto asumió una actitud acrítica.

Al presentar los comerciales en grupos de telesecundaria mixtos, se observó una mayor participación. En el comercial que rompe con los estereotipos, el 60% de las mujeres y el 75% de los hombres no estuvieron de acuerdo. En el comercial que rompe con los estereotipos femeninos, fueron las mujeres la que en mayor medida lo declararon como desfavorable (62%) y en el caso del comercial exageradamente sexista el 100% de las mujeres lo desaprobaron.

3.1.2. Thema Violencia

M5: Mind-map VIOLENCIA

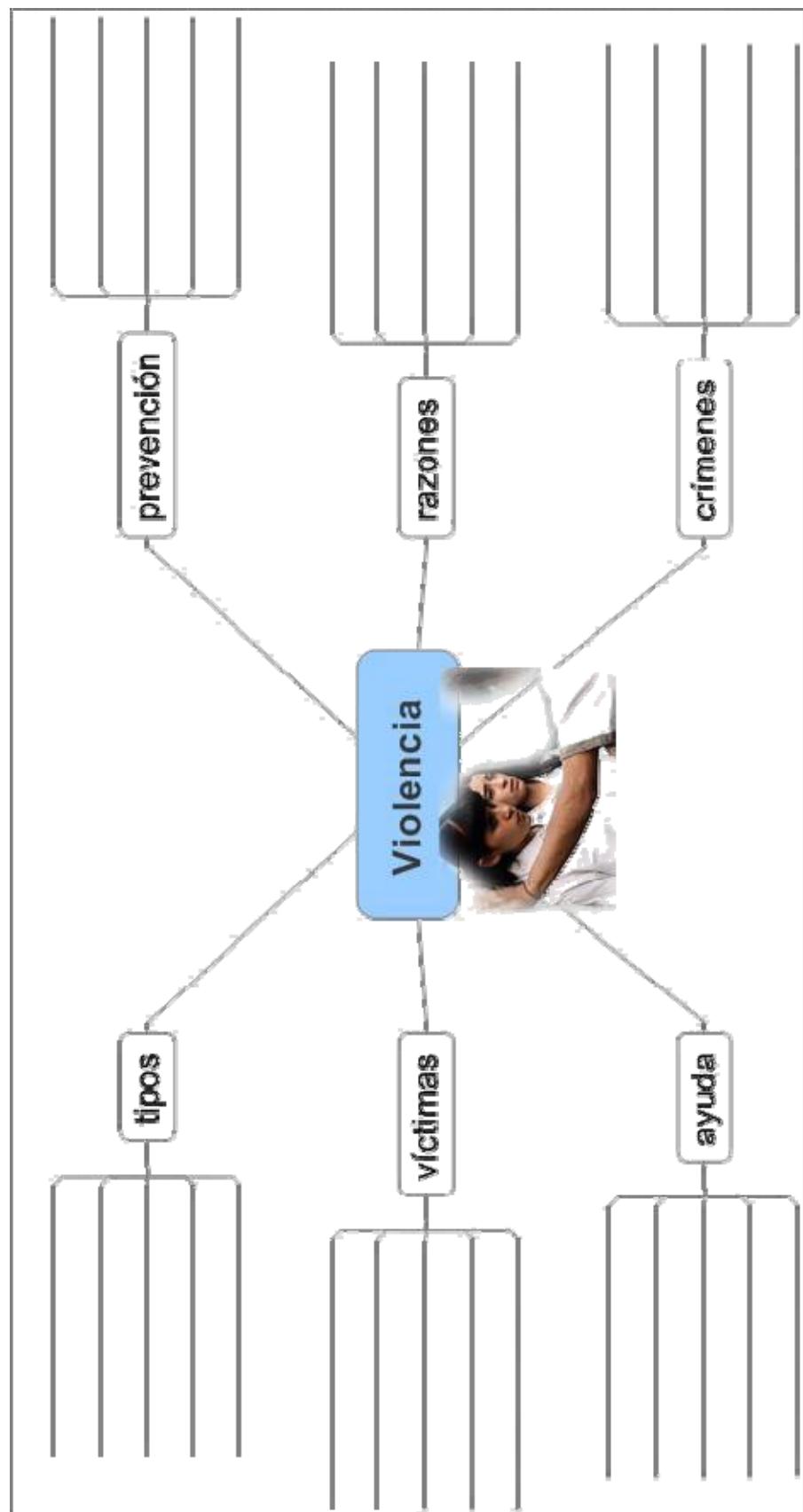
- Sozialform: Einzel- oder Gruppenarbeit bis zu 3 Schülern
- Arbeitform: Sprechen und Schreiben
- Material: Wörterbücher, je nach Sprachniveau mono- oder bilingual (s. Arbeitsblatt)
- Arbeitsauftrag: Usa el diccionario y ordena las palabras siguientes creando un mind-map en grupos de: razones, crímenes, prevención, víctimas, tipos, ayuda

Usa el diccionario y ordena las palabras siguientes creando un mind-map en grupos de:

razones / crímenes / prevención / víctimas / tipos /ayuda

secuestrar	la violencia doméstica	la violación	el coraje civil	pegar
abofetear	la drogodependencia	la violencia psicológica	el secuestro	mujeres
la pobreza	violar	animales	si mismo/a	gente impedida
el abuso sexual	compañeros/-as	gente de edad	la detención del agresor	la condenación
las líneas gratuitas de apoyo psicológico	la Cruz Roja	dar ánimo a alguien	niños/-as	hombres
llamar a la ambulancia	gente de diferente color de piel	denunciar	ir al hospital	el incendio
la destrucción de edificios	la valentía	la violencia verbal	el entrenamiento de autodefensa	agredir
las puñaladas	(en)drogado/-a	estar borracho/-a	asesinar	destrozar
el aborto	el asalto	la advertencia anónima	el robo	el psicólogo/ la psicóloga
la policía	la agresión			

M5: MindMap Violencia



M6: Assoziationsübung zum Filmthema “Missbrauch”

Im Vorspann des Films werden verschiedene Zeitungsausschnitte gezeigt. Einige davon tragen Titel wie „Denuncian caso de ,protección a violadores“ (Sequenz 0:01:04) oder „VIOLADA“ (Sequenz 0:01.34). Diese Titel können im Plenum diskutiert werden.

- Sozialform: Diskussion im Plenum
- Arbeitsform: Freies Sprechen
- Material: Filmausschnitt bzw. Screenshots zu M9
- Arbeitsauftrag: Mögliche Leitfragen: *¿Qué tienen que ver estos títulos con la película? ¿Qué sentido pueden tener estos títulos? ¿De qué puede tratar la película?*

M7 Stellwanderstellung

Die Klasse wird in vier Gruppen aufgeteilt und bekommt den Auftrag, sich umfassende Informationen über Mexiko zu beschaffen. Dazu dürfen sie sämtliche ihnen zur Verfügung stehenden Medien nutzen, jedoch mit der ausdrücklichen Auflängerung, nicht nur auf das Internet zurück zu greifen, sondern ebenfalls Reiseführer, Reportagen, Bibliotheksbestände, Zeitschriften und, soweit vorhanden, eigene Fotos und Erfahrungen einbeziehen. Aus dem gesammelten Material soll dann eine Stellwand oder Collage erstellt werden.

- Sozialform: Gruppenarbeit (etwa vier Gruppen)
- Arbeitsform: Informationen sammeln, basteln, Präsentation
- Arbeitsauftrag:
1. Buscad toda la información posible acerca de México. Utilizad todos los medios posibles: libros (que tengas en casa o de la biblioteca), guías, reportajes de la televisión, revistas e informaciones que tengas de tus viajes.
 2. Preparad una presentación sobre los resultados de vuestra búsqueda, de modo que cada alumno del grupo participe.

M8: Internetrecherche

- Sozialform: Einzelarbeit
- Arbeitsform: Internetrecherche
- Das Internet soll gezielt eingesetzt werden, damit die Schüler sich Informationen als Basiswissen für den Film „Perfume de Violetas“ selbstständig beschaffen können. Um diese Kenntnisse möglichst auf einem gleichen Niveau zu ermöglichen, werden die Internetadressen angegeben (geleitete Recherche).
- Arbeitsauftrag: siehe Arbeitsblatt M8 auf der folgenden Seite.

M8: Internetrecherche

El cine mexicano dispone de una historia larga y extensa. Después del estreno de las primeras películas americanas comenzaron a producirse películas con sello mexicano, que por una parte reflejaban el peculiar carácter de los mexicanos y por otra parte no tenían ningún rasgo que fuera específicamente latinoamericano. Con los años el cine fue evolucionando, teniendo una recepción diferente por parte del público. Gracias al impulso que ha tenido la globalización, las películas mexicanas o latinoamericanas son mucho más accesibles a los países europeos hoy en día que hace unas décadas atrás. Pero aunque la recepción en Alemania de películas mexicanas o latinoamericanas ha mejorado, todavía pareciera que se estrenaran muy pocas de ellas.

Intenta conseguir más información acerca del cine mexicano, de su desarrollo y las influencias que ha tenido a lo largo de su historia. Puedes tomar notas que te ayuden a tener un imagen más clara de la evolución del cine en México. Despues trata de resumir en un texto con la información que encontraste.

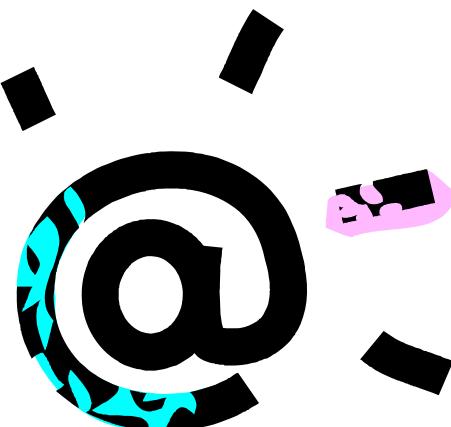
Las siguientes preguntas pueden ayudarte:

Preguntas:

1. ¿Se puede dividir la evolución del cine mexicano en épocas diferentes?, ¿Cuáles son esas épocas?
2. ¿Cómo se caracteriza la Época de Oro y por qué se llama así?
3. ¿Qué pasó con el cine mexicano entre los años 1960 y 1970?
4. ¿Qué influencia tuvo la televisión sobre el cine?
5. ¿Qué importancia tiene la introducción del video?
6. ¿Por qué hubo una nueva crisis del cine en 1994?
7. ¿Qué es el CVEC?
8. ¿Cuál es la diferencia entre un cortometraje y un largometraje?
9. ¿Cuántos tipos de géneros cinematográficos hay?

Páginas de la red:

- www.mexic.udg.mx
- www.cinemxicano.mty.itesm.mx
- www.imcine.gob.mx
- www.canal22.org.mx
- www.loscineastas.com



3.1.3. Thema Gesellschaft / Jugendkultur

M9: Assoziationsübung zum Filmthema

- Sozialform: Partner- oder Gruppenarbeit
- Arbeitsform: Schreiben und Sprechen
- Material: Filmausschnitt (DVD), (Standbilder vom Filmanfang); siehe Arbeitsblatt M9
- Arbeitsauftrag:
- Tras ver la imagen, tomad nota de vuestras asociaciones y formulad una hipótesis de la historia de la película. ¿Qué podrían significar los diferentes títulos?
 - Después comparad vuestras ideas con las de los otros grupos de alumnos.

M10: Titelassoziation

- Sozialform: Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Diskussion im Plenum
- Arbeitsform: Schreiben, Sprechen
- Material: zweifarbige Papierstreifen, Eddings, Tafel oder Stellwand
- Arbeitsauftrag **A (Einzelarbeit):**
- El título de la película es: „Perfume de violetas: Nadie te oye.“:
- Escribe en un papel de color lo que te dice “Perfume de violetas” y en un papel de otro color lo que te dice “Nadie te oye”.
- Danach befestigen die Schüler ihre Papierstreifen unter zwei Spalten (A: Perfume de violetas, B: Nadie te oye) an der Tafel, bzw. Stellwand. Es folgt eine Diskussion im Plenum, sowohl über die Ergebnisse, als auch darüber, was der Filmtitel bedeuten könnte.
- B (Gruppenarbeit):**
- Aufteilung der Klasse in Kleingruppen. Jede Gruppe beschäftigt sich mit jeweils einem Teil des Titels. Die Auswertung findet wie in Variante A im Plenum statt.
- El título de la película es: “Perfume de violetas.../... Nadie te oye”.
- Escribid lo que os dice “Perfume de violetas....”/ ”...nadie te oye” y formulad vuestras ideas de lo que podría significar en la película.
 - Inventad una pequeña historia con este título

M9: Assoziationsübung zum Filmthema

a) Tras ver la imagen, tomad nota de vuestras asociaciones y formulad una hipótesis de la historia de la película.

¿Qué podrían significar los diferentes títulos ?

b) Después comparad vuestras ideas con las de los otros grupos de alumnos.



La y el clérigo local, ideó que el joven, procurador general, Juan Francisco Arriaga Benítez, Dr. Cázares Díaz, quita las 155 denuncias que se hicieron contra él. Procuración General de Justicia del Distrito Federal, informó que ese día se llevó a cabo la reunión en la que se acordó que el fiscal se haría cargo de las acusaciones contra el sacerdote. Una observación de la propia fiscalía, sin embargo, es que el sacerdote no ha sido acusado por la autoridad judicial. La procuradora de la Nación presentó el oficio del fiscal general para que se acuerde la medida de protección que se le dé a María Eugenia Cázares Díaz. La joven, que ayer se suicidó, se había presentado a la Procuraduría General de la República para denunciar a su madre, donde se le informó que su caso era de competencia de la Procuraduría General de Justicia del Distrito Federal.

ACTUACIÓN ESPECIAL

MARÍA ROJO

Atacaron a una joven

• Que no los suelten, pide la joven

HORAS NEGRAS
VIVE LA MADRE

En la noche del viernes 16 de julio, Juan Francisco Arriaga Benítez, denunció ayer María Eugenia Cázares de Díaz.

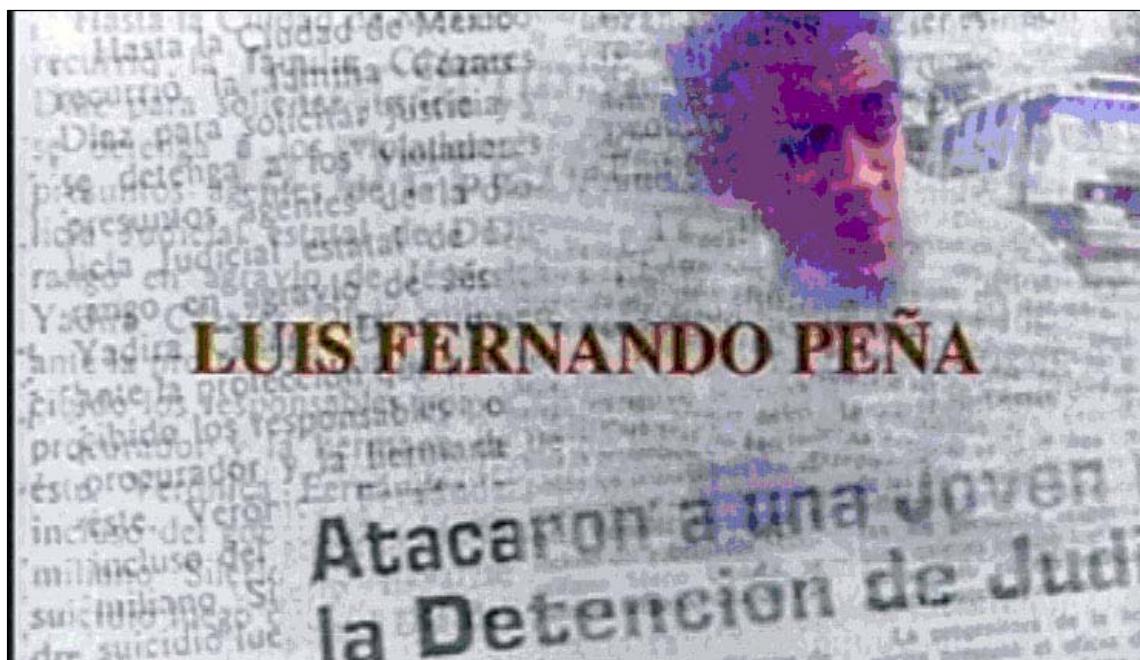
La madre de la afectada, una joven de 17 años que se suicidó hace un mes, inició diversas denuncias en Durango, sin embargo ante la nula respuesta, se trasladó a la Ciudad de México para presentar una queja ante la Comisión Nacional de Derechos Humanos.

Ayer se llevó a cabo una audiencia de conciliación entre la curadora estatal y la madre de la joven, que tuvo lugar en la oficina de la procuraduría general de Justicia, en la capital mexicana.

El 16 de marzo, una joven de 17 años fue atacada sexualmente por tres delincuentes en su casa, en la colonia Morelos, en la alcaldía Cuauhtémoc. La joven, que se suicidó el 28 de julio, denunció el caso a la procuraduría general de Justicia, pero no recibió respuesta.

ARCELIA RAMÍREZ

Denuncian caso de 'protección a violadores'



M11: Assoziationsübung zum Thema „Außenseiter“ anhand von Fotos

- Sozialform: Einzelarbeit, sowie Diskussion im Plenum, Schülervortrag
- Arbeitsform: Schreiben, Sprechen
- Material: Arbeitsblatt mit Fotos aus „Perfume de violetas“
- Arbeitsauftrag:
- a) Describe la foto. ¿Qué transmite la foto?
 - b) ¿En qué sentido expresa la foto la imagen de una persona “marginada”? Puedes discutir tus impresiones con tus compañeros.
 - c) ¿Has estado alguna vez en una situación en la que hayas sido marginado? (Por ejemplo, como alumno de intercambio, etc.)
Escribe un ensayo sobre tus experiencias.



3.1.4. Expresiones mexicanas

Sugerencias de uso y explicación para profesores

Este apartado está enfocado en tareas escritas, con las que se pretende desarrollar las competencias léxicas y estratégicas de los alumnos.

Los alumnos deberán realizar dos actividades interrelacionadas, con el objeto de familiarizarse con las peculiaridades de la variación mexicana del español. De esta forma podrán conocer algunas de las palabras y expresiones más usuales en el lenguaje juvenil y de la calle, que es, en este caso, dada la temática de la película, el que trabajaremos en clase.

No obstante, estas dos actividades pueden funcionar independientemente. El profesor tendrá en sus manos la decisión de realizar una o ambas actividades. Se proponen además dos partes introductorias. Se aconseja que estas dos partes sean dirigidas por el profesor y que los alumnos tomen parte activa.

Tratar este tipo de temas resulta siempre un buen complemento en el aprendizaje del español, dado que el alumno toma conciencia de la gran variedad que tiene la lengua, y le brinda la posibilidad, a través del análisis puramente lingüístico, de acercarse a las múltiples culturas de los países hispanohablantes.

El apartado tiene como objetivo final facilitar una mejor comprensión del contenido de la película, de esta forma el profesor logrará crear un ambiente apropiado que informe y llene de expectativas al alumno antes del visionado.

He aquí la aclaración de la estructura:

M12: Introducción de la actividad.

Lluvia de ideas sobre la variedad del español.

Modo de trabajo: Explicación del profesor e intervención libre de los alumnos.

Destrezas practicadas: Comprensión auditiva y expresión oral.

Materiales: Apéndice del vocabulario mexicano, enlaces que se aportan más abajo, y un mapamundi (opcional).

Esta parte puede ser dirigida por el profesor libremente, sin embargo, se proponen las siguientes ideas:

- Aportar datos sobre la cantidad de dialectos del español.
- Señalar que hay una diferencia entre las variaciones de acento y las propiamente léxicas.
- Proponer en clase que los alumnos den ejemplos de diferencias léxicas que ya conozcan.

- Alusión al uso en América Latina del Usted/Ustedes en lugar de tú/vosotros en el registro coloquial.
- Aporte de ejemplos de libre elección por parte del profesor
 - * Para ello se propone el siguiente enlace, que proporciona un completísimo abanico de diccionarios de variantes del español:

[<http://www3.unileon.es/dp/dfh/jmr/dicci/0000.htm>](http://www3.unileon.es/dp/dfh/jmr/dicci/0000.htm)
- Encauzar el diálogo hacia la variedad mexicana, dando algún ejemplo.³
- Acabar la lluvia de ideas hablando del *Órale mexicano* para introducir la siguiente parte.

Datos importantes:

*La lengua española se habla como lengua oficial o estatal en 21 países; a eso hay que añadir una creciente presencia en los EEUU (con 39 millones de hablantes actualmente, según las últimas estimaciones oficiales en los EEUU).⁴

*El español constituye la lengua nacional de carácter oficial en los siguientes países: México (en donde existen 97.563.000 hablantes), España (39.244.000), Colombia (37.418.000), Argentina (35.798.000), Perú (24.950.000), Venezuela (22.396.000), Chile (14.508.000), Ecuador (11.691.000), Guatemala (11.558.000), Cuba (10.999.000), República Dominicana (8.228.000), Bolivia (7.670.000), Honduras (5.751.000), El Salvador (5.662.000), Paraguay (5.652.000), Nicaragua (4.386.000), Costa Rica (3.534.000), Uruguay (3.262.000), Panamá (2.693.000) y Guinea Ecuatorial (442.516). En algunos de ellos se hablan también otras lenguas locales (algunas de las cuales poseen igualmente carácter oficial), aunque en la mayoría de los casos se trata de una situación de bilingüismo en la que el español posee el mayor peso específico. En Puerto Rico, a pesar del fuerte influjo del inglés, la mayoría de sus 3.818.000 habitantes emplean el español para comunicarse. Por otro lado, existen importantes comunidades de hispanohablantes en EE.UU. (con casi 20 millones, y es lengua co-oficial en el estado de Nuevo México junto con el inglés), Filipinas, Australia, Marruecos, Sahara Occidental, Belice, etc.⁵

*En la 22 Edición del DRAE (2001) se incluyen por primera vez términos de todas las variantes del español.

3Para ello se adjunta una lista de vocabulario mexicano y su correspondencia a español de España. Este puede ser completado con algunos de los que aparecen en el enlace anteriormente dado, en el apartado de México.

4<<http://www.fb10.uni-bremen.de/hispanistentag/conception.asp?LanguageID=3>>

5<http://www.cgcnet.org/nuestroidioma/hereroteca/El%20español%20en%20el%20mundo.htm>

M13: Órale

Modo de trabajo:	Explicación del profesor
Destrezas practicadas:	Comprensión auditiva, expresión oral.
Materiales:	Pizarra.
En esta actividad sólo se trata de explicar el uso y algunos significados posibles de la palabra “órale” en el contexto mexicano; además de enseñar la estructura gramatical ¡órale, que + (adjetivo o frase adjetiva)! .	

¿Qué significa “Órale”?

Órale: es una palabra mexicana que puede significar: “¡Vamos!”, “¡dale para adelante!”, “OK”, “así mismo”, “quedamos así”, “está bien”. También es una expresión de alegría, asombro o exclamación. Ejemplo: “¡Órale, qué lindo te ves!”

Recomendación: Tras una breve explicación del uso de *Órale*, se podría decir al grupo que trataran de escribir frases u oraciones con la palabra.

M14: Trascripción de diálogos.

Modo de trabajo:	Por parejas o pequeños grupos.
Destrezas practicadas:	Comprensión lectora, expresión escrita y vocabulario.
Materiales:	Hoja con la transcripción de los diálogos M14).
Como decíamos al principio, esta actividad puede funcionar independientemente de la siguiente.	
Consiste en que los alumnos lean y comprendan las transcripciones de algunos diálogos de la película; para después intentar una trascripción a un español más estándar.	
Con esta actividad se propone crear una base léxica que ayude al alumno a entender mejor el vocabulario y las expresiones utilizadas en la película. Esta base es la que también podrá ser utilizada por el/la profesor(a) para el desarrollo de las actividades siguientes.	

M14: Expresiones mexicanas- Hoja de actividad

Aquí tenemos una transcripción de una escena de la película. En ella se encuentran varios ejemplos de expresiones mexicanas que son usadas a lo largo del visionado.

Minutos 00:01:53- 00:02:24

Madre de Yéssica: ...te digo que **te apures**...quieres llegar tarde el primer día. Eres necia, mula, **¡ándale!**....anda que no seas payasa, **escuincle**...

Minutos 00:02:30- 00:02:36

Docente del colegio:...Noooo mi hijito....ya llegas tarde...bueno, **¡ándale!**...otra, anda **¡órale, ¡órale, ¡apúrense!**

Minuto 00:04:30

Profesora: ¿Cómo te llamas? ¿cuántos años tienes? ¿por qué llegas a medio año?

Yéssica: Me llamo Yéssica, tengo 15 años y llegué ahora porque **me cacheteé a la profesora**

Minuto 00:05.50

Yéssica:....estos son todos los útiles que necesito, ¿Para qué quieres más?

Miriam:.....**te vas a hacer bola** si escribes todo lo de las clases en el mismo cuaderno

Yéssica:....ay **chinga**...mira que muy santita esta...

Minuto 00:06:15 (hermanastro y amigo violador)

Amigo violador:...¿y esa quién es?

Hermanastro: ...ay no se...una **pinche** flaca...



M15/M16: Construcción de glosario.

Modo de trabajo: En parejas, pero completando formularios individuales.

Destrezas practicadas: Aprendizaje de léxico.

Materiales: Hojas de actividades (M15)

La actividad consiste en que los alumnos empleando las transcripciones (M14) y la hoja de actividades M15 (Expresiones mexicanas) logren hacer una lista de expresiones y palabras de la variedad mexicana, rellenando la hoja de actividades M16. Para ello pueden hacer uso de diccionarios, preguntas al profesor e incluso utilizar los enlaces de internet. Recordar que deben tomar la hoja de transcripciones (M14) y la hoja M15 como base para la actividad.

No es conveniente que los alumnos reciban esta actividad como tarea o deberes para la casa, pues es importante que todos tengan la ficha el día del visionado y existiría el riesgo que alguno no hiciese la actividad o la olvide en casa.

Con esta actividad concluye este primer apartado. Al final de éste los alumnos habrán conocido un vocabulario nuevo y tendrán en sus manos un glosario útil, elaborado por ellos mismos, el cual podrán utilizar durante el visionado para la mejor comprensión del contenido temático y discursivo de la película.

No obstante, una vez más, puede utilizarse de modo independiente a todo lo demás.

M15: Hoja de actividades Expresiones mexicanas

Ahora lee con atención la siguiente lista de expresiones y une las de igual significado entre el español de España y la variante mexicana:



¡apúrate!

niños

¡ándale!

le pegue a...

¡órale!

tio, colega

me cacheteé a.

¡jode...!

pinche

avergonzada

¡Chinga...!

bañera

guey

„te vas a liar“

chamacos

zapatillas deportivas

pendejo

¡qué mal/o!

enojada

¡vámos!

escuincle

¡date prisa!

¡qué mala onda!

gilipollas (insulto)

cagadísima

feísima, ridícula

chistoso

niñata (despectivo)

envinchar

gracioso

tina

molestar

„te vas a hacer bola“

capullo (insulto)

„las tenis“

¡venga!

M16: Hoja de actividades construcción de glosario

Rellena la tabla con las expresiones mexicanas que has aprendido. Puedes utilízala como un diccionario a la hora del visionado de la película.



3.2. Actividades durante la proyección

3.2.1. Thema Frauenbild

M17: Escena 1 y 2: La educación de las dos chicas

- Sozialform: Partnerarbeit
- Arbeitsform: Schreiben; Szenebeschreibung/ Interpretation
- Material: Filmszene (DVD), Yéssica: 8:00- 9:38 / Miriam: 9:39- 10:30
- Arbeitsauftrag: Formad parejas y escribid un texto. ¿Cómo están educadas las dos chicas? ¿Qué imagen de la mujer tienen las dos madres?

M18: Escena 3: El lugar de trabajo de la madre de Miriam

- Sozialform: Partnerarbeit
- Arbeitsform: Schreiben (kreativ), Szenebeschreibung/ Interpretation
- Material: Filmszene (DVD), Szene 57:30- 58:30
- Arbeitsauftrag: Después de ver la escena:
1. ¿Qué os parece la situación de la madre de Miriam?,
 2. ¿Qué papel juega la mujer en esta escena?
 3. ¿Crees que ella tenga otra alternativa que no fuera entregarse al jefe?
 4. En el caso de que la madre de Miriam tuviera otra opción de trabajo, que no fuera la de entregarse a su jefe. ¿Cómo cambiaría la vida de Miriam y su madre?

M19: Escena 4: Discusión entre Miriam y su madre después la pequeña fiesta de las dos chicas en casa de Miriam

- Sozialform: Partnerarbeit
- Arbeitsform: Schreiben, Szenenbeschreibung/ Interpretation
- Material: Filmszene (DVD), Szene 39:55- 44:24
- Arbeitsauftrag: ¿Por qué reacciona la madre de Miriam de una manera negativa?
Imaginados qué puede preocuparla.

M20: Escena 5: Yéssica tiene que planchar la camiseta de su hermano

- Sozialform: Einzelarbeit, Szenebeschreibung/ Interpretation
- Arbeitsform: Schreiben (kreativ)
- Material: Filmszene (DVD), Szene 11:55- 12:41
- Arbeitsauftrag:
- 1.¿Qué intención tiene la madre de Yéssica con su forma de educarla?
 - 2.¿Qué posibilidades tiene Yéssica para escapar de ese destino?
 - 3.¿Qué harías tú en una situación así?

M21: Escenas 6 hasta 9: el comportamiento de las enseñanzas y la directora

- Sozialform: Partnerarbeit
- Arbeitsform: Schreiben (kreativ), Szenenbeschreibung/ Interpretation
- Material: Filmszene (DVD)
- Primer día en la escuela: 2:26- 5:10
- Yéssica golpea a un compañero: 17:01- 20:30
- Clase de deportes: 34:01- 36:11
- La médica de la escuela: 1:08:12- 1:09:14
- Außerdem: Arbeitsblatt M21 folgende Seite
- Arbeitsauftrag:
- ¿Qué imagen de la mujer es la que se ha mostrado con las escenas en la escuela? Haced apuntes y discutidlos en parejas.
- Después de hacer esa parte de la tarea, leed el texto sobre la “Mujer trabajadora” y comparad la situación de la mujer en México con la situación de la mujer en Alemania.

M21: Arbeitsblatt Escena 6- 9

Tarea:

¿Qué imagen de la mujer es la que se ha dado y mostrado con las escenas en la escuela? Haced apuntes y discutidlos en parejas.

Después de hacer esa parte de la tarea, leed el texto sobre la “Mujer trabajadora” y comparad la situación de la mujer en México con la situación de la mujer en Alemania.

MUJER TRABAJADORA

Según datos de la Encuesta Nacional de Empleo de 1997 (ENE 97), la población económicamente activa (PEA) en ese año, era de 38.3 millones de personas, de las cuales 13.0 millones eran mujeres; la tasa de participación femenina fue de 36.8% y la masculina de 78.3%.

Las estadísticas laborales permiten observar un cambio importante en la incorporación de la mujer al mercado de trabajo. Además del aumento en la tasa de participación femenina, el patrón por edad ha tenido importantes cambios. La mayor proporción de mujeres que se incorporan al mercado laboral se encuentran entre los 20 y 34 años de edad y contribuyen con el 41.5% del total de la PEA femenina. Del total de estas mujeres, el 51.8% tenía al menos un hijo. Las proporción de mujeres que continúa trabajando después de tener uno o más hijos ha aumentado. En 1997, el 46.3% de la PEA femenina estaba unida y 13.5% eran mujeres separadas, divorciadas o viudas. Las tasas de participación más altas se observan entre las mujeres divorciadas (72.6%) y separadas (63.6%), ya que son ellas las que, en ausencia de perceptores de ingresos masculinos, tienen necesidad de mantener sus hogares. En ese mismo año, la tasa de participación de las mujeres mayores de 12 años que tenían uno o dos hijos era de 40.7%, en contraste con la de 29.0% de las que tenían más de 5 hijos.

Las mujeres que realizan trabajo extradoméstico dedican alrededor de 33 horas a la semana a estas labores y además tienen que cumplir con la doble jornada que significa la responsabilidad paralela de las actividades domésticas, a las cuales dedican, en promedio, 28 horas a la semana. Los hombres trabajan, en promedio, 40 horas a la semana en algún empleo y dedican 12 horas a labores domésticas.

La gran mayoría de las mujeres que trabajan se ubican en las ramas económicas con salarios relativamente bajos y desempeñan ocupaciones caracterizadas como típicamente femeninas

(oficinistas, maestras, vendedoras y trabajadoras domésticas). En 1996, el ingreso promedio mensual de las mujeres era de 1,171 pesos y el de los hombres era de 1,591 pesos; la escolaridad promedio de las mujeres era de 8.4 años contra 7.8 de los hombres. En 1997, de acuerdo a la ENE, el porcentaje de mujeres ocupadas que percibían menos de un salario mínimo era de 27.4% y el de hombres de 17.7%; en el caso del mismo indicador para más de 10 salarios mínimos, los valores fueron de 0.9 y 2.6%, respectivamente.

De la población ocupada en 1997, el 18.9% de las mujeres no recibía ingresos. Esta situación se agrava en el caso de aquellas que se dedican a actividades agropecuarias, donde el 63.9% de éstas no recibía ingreso y el 32.5% no recibía más de dos salarios mínimos, no obstante que el 40% se dedicaba más de 35 horas a la semana a estas actividades. Las mujeres que trabajan en negocios familiares sin recibir pago alguno representaban, en 1997, el 49.13% de la población ocupada en este rubro y el 54.7% de los trabajadores no familiares que no perciben ingresos.

El índice de segregación estimado por INEGI⁶, que sirve para determinar qué ocupaciones segregan más a hombres y mujeres, y cuyo valor estimado para 1997 fue de 0.378, permite observar que hay actividades que concentran más a las mujeres que a los hombres, como en el caso de vendedoras y dependientas, así como trabajadoras domésticas, mientras que los hombres predominan en la agricultura, artesanías y operación de maquinaria. El índice de segregación es mayor en los/as trabajadores/as por cuenta propia, con un índice más alejado del cero (0.442) y menor para los/as trabajadores/as sin pago, con un índice más cercano al cero (0.330), debido a que hombres y mujeres se concentran en las mismas ocupaciones (labores agrícolas y como vendedores ambulantes o dependientes).

FOMENTO PRODUCTIVO

En México, el principal motivo que lleva a las mujeres a iniciar una microempresa es completar el ingreso familiar y es en este tipo de empresas donde es mayor su participación de manera formal o informal.

⁶ Este índice se obtiene de dividir entre dos la suma de las diferencias absolutas de la proporción de mujeres y de hombres en cada grupo de ocupación. Entre más se aleja el índice de la unidad existe mayor segregación, y ésta disminuye al acercarse a 0.

Las microempresarias del sector informal tienen, en general, bajos niveles educativos, baja capacidad de ahorro y generación de capital, así como limitantes en el uso de tecnologías avanzadas y dificultades de acceso al sistema financiero y crediticio. Esto lleva a que se concentren en sectores con pocas barreras de entrada pero que al mismo tiempo presentan bajos niveles de remuneración y de capacidad de generación de ingresos.

En el caso concreto de México, los datos de la Encuesta Nacional de Micronegocios 1994 revelan que, en ese año, las mujeres dueñas de algún micronegocio representaban 32.3% del total de este tipo de empresas, y que aportaban 23% del total de empleos generados por este sector de la economía. En general, las microempresas de mujeres tienen menores ganancias que las empresas de hombres. En zonas urbanas perciben la mitad de las utilidades que obtienen los hombres y el 36% en las zonas rurales. De acuerdo con la ENE 96, del total de empleadores el 13.5% eran mujeres.

Según una encuesta levantada a 600 empresarios y empresarias en la zona metropolitana de la ciudad de México , las mujeres empresarias representan el 14% del total. Su mayor presencia se da en los sectores de manufacturas durables y no durables (13 y 7%, respectivamente), servicios educativos (36%), servicios personales (22%) y actividades comerciales (19% en el mayoreo y 17% en el menudeo). Según este estudio, el 61% del total de mujeres empresarias, fundaron ellas mismas su propia empresa.

Con base en los datos de la Encuesta Regional de Servicios Financieros a Unidades de Producción Rural y de la Encuesta Nacional de Micronegocios, levantadas por el INEGI en 1994, se observan diferencias por sexo en la proporción de créditos obtenidos por mujeres microempresarias; en el área urbana, 3.5% de éstas recibieron crédito formal frente al 5.5% de los hombres. En el caso de los créditos informales la situación se invierte: el 8.8% de la mujeres recibieron este tipo de financiamiento frente al 6.9% de los hombres. En las áreas rurales, el 45% de las mujeres y el 56% de los hombres consiguieron algún tipo de financiamiento.

M22: Escena 10: Miriam y Yéssica están en la bañera

Sozialform: Partnerarbeit

Arbeitsform: Schreiben (kreativ), Szenebeschreibung/ Interpretation

Material: Filmszene (DVD) Szene: 12:41- 17:01

- Arbeitsauftrag:
1. En esta escena se ha dicho que la madre de Miriam está sola. ¿Cuál es tu opinión de una familia sin un padre o un hombre que la mantenga?
 2. Leed el texto “Mujer y familia” y escribid un pequeño texto sobre la situación de mujeres solteras con hijos. Usad las información del texto (M22 folgende Seite).

M22: Arbeitsblatt Escena 10

Tarea: Leed el texto “Mujer y familia” y escribid un pequeño texto sobre la situación de las mujeres solteras con hijos. Usad la información del texto.

MUJER Y FAMILIA

Los hogares dirigidos por mujeres se han incrementado en los últimos años. En 1997, el volumen de estos hogares era de poco más de 3.9 millones, en los cuales habitaban cerca de 14 millones de personas. Según datos del Conteo de Población de 1995, la mayoría de las jefaturas femeninas de hogares se dan después de la ruptura de una unión, 48% de las jefas de hogar son viudas y el 22% son separadas o divorciadas. Esta situación explica que el 84% de los hogares monoparentales estén a cargo de una mujer.

La mayor participación de las mujeres en el mercado de trabajo ha aumentado su contribución económica a los hogares. En muchos de ellos el aporte del ingreso femenino es imprescindible: uno de cada tres hogares recibieron ingresos monetarios de mujeres y en uno de cada cinco el ingreso principal proviene de una mujer.

Aun cuando las mujeres han incrementado su participación en los ingresos familiares, sus cargas de trabajo doméstico no han disminuido. A pesar de los cambios ocurridos en las relaciones de pareja en el ámbito del hogar, aún persisten pautas tradicionales que hacen recaer sobre las mujeres la mayor parte del peso de las tareas domésticas, al tiempo que asignan mayor autoridad al hombre en las decisiones familiares importantes. Si bien estas pautas tradicionales siguen muy arraigadas en la mayor parte de las familias mexicanas, el comportamiento de las nuevas generaciones está cambiando. Según la Encuesta de Comunicación en Planificación Familiar levantada por el CONAPO en 1996, al cuestionar sobre las percepciones de los roles de género al interior de la unidad doméstica, el 40.9% de las mujeres y el 36.2% de los hombres respondieron que las tareas de la casa, la toma de decisiones sobre los gastos fuertes a realizar y sobre cómo criar a los hijos, deben ser compartidas por ambos miembros de la pareja.

Según la ENE 96, las tasas de participación en el trabajo doméstico muestran que 53.6% de los hombres realizan alguna labor doméstica, mientras que la participación de las mujeres asciende a 92.4%. Los hombres de 12 a 19 años tienen más altas de participación: 63.5 .

Las mujeres y hombres que únicamente se dedican al trabajo doméstico, presentan grandes diferencias por sexo. De acuerdo a la ENE 96, las mujeres de 30-39 años de edad trabajaban, en promedio, 49 horas a la semana en labores domésticas; las que trabajan menos en el hogar son las mujeres de 60 años y más, que en promedio dedican 36 horas a la semana a esas labores. En contraste, los hombres de 40 a 49 años de edad, que son los que más participan en el trabajo doméstico, sólo le dedican 17 horas a la semana, aún aquellos que no desempeñan alguna actividad económica.

En 1994, la distribución de las familias según tipo de hogar muestra que del total de hogares cuyo jefe es un hombre, el 77.6% son nucleares, el 21.6% ampliados y el 0.8% compuestos. En el caso de los hogares dirigidos por mujeres, se observa que el 53.1% son hogares nucleares, el 45.5% ampliados y 1.4% compuestos.

3.2.2. Thema *Violencia*

M23 Analyse ausgewählter Filmcharaktere

Die Schüler sollen eine Charakterisierungen von Yéssicas Stiefbruder und / oder Miriams Mutter schreiben. Vorgaben zum Umfang des Textes sind abhängig vom Leistungsniveau der Lerngruppe.

Sozialform: Einzelarbeit

Arbeitsform: Freies / Kreatives Schreiben

Material: Filmausschnitte

Arbeitsauftrag: Describe al hermanastro de Yéssica. Compara su comportamiento en las dos escenas que has visto.

Describe a la madre de Miriam, teniendo también en cuenta lo que sabes sobre ella de otras escenas y el comportamiento de Yéssica [Ella robó el dinero ahorrado de la madre de Miriam].

Zur Charakterisierung könnten folgende Szenen herangezogen werden:

Stiefbruder

Sequenz 0:28:05 – 0:29:19 Yéssica wird das erste Mal vergewaltigt, ihr Stiefbruder wartet vor dem Bus. Anschließend geht er zum Bus und packt Yéssicas Sachen zusammen bevor er das *Geld nimmt und wegrennt*.

Sequenz 1:16:20 – 1:16:30 Yéssica kommt spät nach Hause und hat vor dem Haus einen Streit mit ihrer Mutter. Der Stiefbruder kommt heraus und will Yéssica das Restgeld geben, aber sie wirft es auf den Boden.

Sollten die Schüler bereits mehrere Szenen mit dem Stiefbruder gesehen haben, können sie die daraus gewonnenen Eindrücke / Informationen ebenfalls mit einbringen.

Mutter

Sequenz 1:08:20 – 1:09:57 In dieser Szene sitzt Miriam mit ihrer Mutter auf dem Sofa. Sie reden über Yéssicas Vergewaltigung.

M24: Yéssica im Krankenhaus

Die Schüler sollen das Verhalten der Krankenschwester und der Lehrerin in dieser Szene spontan im Plenum charakterisieren/interpretieren und über das Verhalten diskutieren.

Sozialform: Diskussion im Plenum

Arbeitsform: Freies Sprechen

Material: Filmausschnitt: Den Schülern wird folgende Sequenz gezeigt:

Sequenz 1:18:57 – 1:19:32:

Yéssica wird auf die Krankenstation gebracht und dort behandelt. Die Lehrerin und die Krankenschwester sehen Yéssicas Verletzungen. Sie unternehmen aber nichts, um Yéssica zu helfen.

Arbeitsauftrag: Mögliche Leitfragen:

1. ¿Cómo os podéis explicar el comportamiento o la reacción de la maestra y de la enfermera?
2. ¿Por qué Yéssica no dice nada en esta situación?

M25: Ende neu schreiben:

Der Film wird an der Stelle gestoppt, als Yéssica nach Miriams Tod aus der Schultoilette rennt (Sequenz 1:22:04).

Die Schüler sollen selber überlegen, wie der Film enden könnte. Ihre Ergebnisse sollen sie in Form eines Drehbuches aufschreiben. Die Ergebnisse können als kleines Rollenspiel vorgetragen oder vorgelesen werden.

Nach Vorstellung der Ergebnisse wird der restliche Film gezeigt.

Sozialform: Partnerarbeit

Arbeitsform: Kreatives Schreiben

Material: Filmausschnitt

Arbeitsauftrag: ¿Cómo va a terminar la película? Escribid en pareja un guión sobre el final de la película.

3.2.3. Thema Grammatik / Transkription

M26: Creación de un diálogo

El profesor presenta la escena 1:08.4 (sin sonido), en la cual Miriam intenta contarle a su madre que su amiga Yéssica ha sido violada. Los alumnos en parejas escriben un diálogo para la escena y luego presentan el diálogo ante la clase.

Esta tarea obliga a los alumnos, mediante su conocimiento del idioma español, a crear un diálogo imaginario entre ambos personajes utilizando el vocabulario que ya han aprendido. El presente ejercicio ayuda a los alumnos a conocer mejor el desenlace de la película, ya que la escena es clave para éste. El suspense existente en la escena final es un elemento que el profesor debería de aprovechar para mantener el interés del alumno en la comprensión y el aprendizaje del vocabulario.

Arbeitsauftrag: Redactad un diálogo entre Miriam y su madre para la escena que acabas de ver. Presentadlo a la clase.

M26: Creación de un diálogo

Tarea:

Redactad un diálogo entre Miriam y su madre para la escena que acabas de ver. Presentadlo a la clase.



M 27: Ejercicio gramatical

El profesor presenta la escena anterior, esta vez, con sonido.

Luego los alumnos reciben la hoja de ejercicio gramatical (M 27) con la que se trabajará la conjugación de algunos verbos. De esta forma, los alumnos tienen la posibilidad de analizar el diálogo textualmente, garantizando así la comprensión de la escena.

Arbeitsauftrag : Rellena los espacios vacíos con los verbos en el tiempo correcto.

M 27 Ejercicio gramatical

Tarea:

Rellena los espacios vacíos con los verbos en el tiempo correcto.

Miriam: Yo hoy(ver) como se la llevaron, mamá.

Mamá: Tú(decir) que esos muchachos(abusar) de tu amiga Yéssica. Pero también(poder) pensar lo contrario, Miriam. Esa muchachita los está(provocar). ¿Qué no te das cuenta que(ser) una ratera⁷, una mal viviente?

Miriam: Pero yo(haber) visto los moretones⁸ que tiene.(Tener) rasguños⁹ aquí (muestra sus muslos¹⁰).

Mamá: No te(dejar) engañar otra vez por ella. A ver, [toma el espejo]. Cuando las muchachas no se(dar) a respetar, les(pasar) cosas así o peores. Esa muchachita(ser) una buscona¹¹, no(haber) duda. Además de ser una ratera, es una puta. Y si tú te(seguir) juntando con ella, los hombres te van a tratar igual. ¿Qué(querer), que me(ir) a poner a defenderla después de lo que nos(hacer)?

⁷Eine Diebin

⁸Die blaue Flecken

⁹Die Kratzer

¹⁰Der Oberschenkel

¹¹Die Hure

3.3.4. Thema Gesellschaft / Jugendkultur

M28: Analyse ausgesuchter Filmszenen zum Thema Jugendkultur / Gesellschaft

Escena I: 00.00.00 - 00.05.01 Schulsystem

Sozialform: Einzelarbeit, Unterrichtsgespräch

Arbeitsform: Hör-Seh-Verstehen, Sprechen, Schreiben, Internetrecherche

Arbeitsauftrag; Resume lo que pasa en la escena. Describe y interpreta el comportamiento de Yéssica. ¿Cómo la introduce el director artístico en la película?

Describe cómo reaccionan la directora y la profesora. ¿Qué piensas de la reacción que tienen? ¿son adecuadas? Observa como actuan los alumnos y los profesores en la escena. Explica la relación entre ellos (Fíjate en la lenguaje que usan).

Para la casa: Infórmate sobre el sistema escolar en México. Compáralo con la realidad diaria en tu escuela.

Escena II: 00.07.30- 00.09.37 Wohnverhältnisse, Sozialstruktur

Sozialform: Partnerarbeit: „Umgedrehte Stühle“

Arbeitsform: Sehverstehen, Sprechen

Alumno A da la espalda a la película y alumno B describe a su compañero lo que pasa en la escena y cómo vive Yéssica.

Mirad la escena juntos y escribid vuestras primeras impresiones. Fijaos en la relación entre la madre y sus hijos. ¿Cómo se comporta cada persona en la familia?

Comparad vuestros resultados con la escena siguiente:

Escena: 00.09.37- 00.10.49

Alumno B da la espalda a la película y alumno A describe a su compañero lo que pasa y cómo vive Miriam.

Mirad la escena juntos y escribid vuestros resultados. ¿Cuáles son las diferencias entre la relación de Miriam y su madre y las relaciones interfamiliares en casa de Yéssica? Describe la reacción de la madre de Miriam ante su nueva amiga.

(Wahlweise kann die folgende Szene noch zum Vergleich herangezogen werden. Es wird genauso verfahren wie in den anderen beiden Szenen. Die Zusatzfrage könnte lauten: Escena: 00.12.44- 00.14.39

Describe la reacción y el comportamiento de Yéssica al entrar por primera vez en la casa de Miriam.

Escena III: 00.14.40- 00.16.09 Freundschaft

Sozialform:	Einzelarbeit, Schüler-Lehrer-Gespräch
Arbeitsform:	Hör-, Sehverstehen, Sprechen
Material:	DVD
Arbeitsauftrag:	¿De qué están hablando las dos chicas? Describe el trato entre ellas. ¿Con qué elementos fílmicos (como la música, las imágenes, etc.) se destaca la relación entre ellas? – Fíjate también en la posición de la cámara (Kameraeinstellungen) y el tamaño de las imágenes (Bildgrößen)!

Escena IV: 00.17.01- 00.21.06 Schulsystem (Bestrafung)

Sozialform:	Einzelarbeit, Unterrichtsgespräch
Arbeitsform:	Sehverstehen, Sprechen
Material:	Filmszene
Arbeitsauftrag:	Explica en pocas palabras el conflicto en la escena. ¿Cómo solucionan los profesores el conflicto? ¿Es una solución justa? Expresa tu opinión en cuanto al castigo de chicas y chicos. ¿Te parece justo/ injusto?

Escena V: 00.31.34- 00.34.03 Gesellschaft, Jugendkultur

Sozialform:	Einzelarbeit, Partnerarbeit
Arbeitsform:	Sehverstehen, Schreiben, Sprechen
Material:	Filmszene
Arbeitsauftrag:	¿Dónde está el hermanastro de Yéssica en esta escena? ¿Qué está haciendo? Escribe en forma de monólogo sus pensamientos. Piensa en el valor de “los tenis” para él. Busca en el diccionario la expresión “Rueda de la fortuna”. ¿Qué quiere decir el director artístico con esta expresión?. Por parejas, pensad en una situación similar en vuestras vidas. ¿Conocéis una situación similar?

Escena VI: 00.45.11- 00.49.11. Freundschaft, Gesellschaft

- Sozialform: Einzelarbeit, Unterrichtsgespräch
- Arbeitsform: Sprechen, Schreiben
- Arbeitsauftrag: La escena tiene lugar en un mercado típico de México. Redacta una pequeña descripción del mercado.
¿Qué pasa entre las dos amigas? ¿Qué rompe su relación? ¿Cuál es la importancia de la escena para la película?

Escena VII: 00.57.53- 00.59.27 Freundschaft, Gesellschaft

- Sozialform: Einzel,- oder Gruppenarbeit
- Arbeitsform: Sprechen
- Material: Filmszene
- Arbeitsauftrag: ¿Qué opinión tiene la madre de Miriam en cuanto al problema de Yéssica?
Describe la reacción de Miriam.
¿Que opinas sobre la escena?

Escena VIII: 01.06.15- 01.07.20 Jugendkultur

- Sozialform: Einzelarbeit, Unterrichtsgespräch
- Arbeitsform: Schreiben, Sprechen
- Material: Filmszene
- Arbeitsauftrag: ¿Qué trato le dan a Yéssica sus compañeros de curso?
Describe cómo apoyan los elementos fílmicos la situación de Yéssica. Compara esta escena con la primera escena de la película. ¿Cuáles son las diferencias y similitudes?

M29: Mögliche Aufgabenstellungen während der Filmrezeption

Sozialform: Einzelarbeit

Arbeitsform: Schreiben

- a) Caracteriza a uno de los protagonistas (Miriam, Yéssica, la madre de Miriam o la de Yéssica, el hermanastro de Yéssica, el conductor de autobús....). Explica además qué recursos fílmicos utiliza el director artístico para subrayar el comportamiento y los rasgos típicos de los personajes.
- b) Haz también una lista del vocabulario necesario para la caracterización.
- c) ¿Cuáles son los hechos y acontecimientos que influyen en el comportamiento de Yéssica? Observa el papel de los otros personajes. Ordena las influencias en un mind-map.

3.3. Actividades después de la proyección

3.3.1. Zum Thema Frauenbild

M30: Auswertung von Statistiken

Sozialform: Partnerarbeit

Arbeitsform: Schreiben

Material: Internetwebsite

Arbeitsauftrag: Formad parejas y buscad información sobre la situación de la mujer en Mexico. Usad la página web www.inegi.gob.mx donde podéis encontrar muchas estadísticas acerca de los temas educación, derechos, salud, trabajo etc ¡Escribid un texto sobre la situación de la mujer mexicana en general!

M31: Kreatives Schreiben

Sozialform: Einzelarbeit

Arbeitsform: Schreiben

Material: Filmende

Arbeitsauftrag: Como has visto la película tiene un final abierto.

Imagínate, ¿qué pasará con Yéssica? ¿qué posibilidades tiene? ¿qué futuro tiene? ¿qué pasará con la madre de Miriam? Escribe un final de la película de más o menos dos páginas.

3.3.2. Zum Thema “VIOLENCIA”

M32: Rechercheübung

- Sozialform: Einzelarbeit, Partnerarbeit, Redekette
- Arbeitsform: Recherche, Zusammenfügen/Auswerten von Informationen, Freies Schreiben/Sprechen
- Arbeitsauftrag:
1. Arbeitsschritt: Busca en el internet:
¿Es el aborto después de una violación legal o ilegal en México?
¿Qué tipo de ayuda pueden obtener las víctimas?
 2. Arbeitsschritt:
 - a.) En parejas vais a resumir y analizar la información que habéis encontrado. Escribid una carta a Yéssica para convencerla de que hay ayuda para ella. La carta contiene la información que habéis encontrado.
 - b.) Discusión en cadena (Redekette): Los alumnos están sentados de forma tal que todos puedan mirarse. El profesor pregunta algo para dar comienzo a la discusión en la cual todos participan uno tras otro.
Imagínate que Yéssica queda embarazada. ¿Qué oportunidades legales tendría y qué podría hacer?

M33: Fotos fijas- Standbilder

- Sozialform: Gruppenarbeit
- Arbeitsform: Sprechen
- Material: DVD und bei Bedarf mitgebrachte Utensilien zum Nachstellen des Szenenausschnitts (Arbeitsblatt M33)
- Arbeitsauftrag: Standbilder mit echten Personen bauen. Diese können anschließend fotografiert werden.

Nachdem der Film gezeigt worden ist, werden die folgenden sechs Szenen, welche die Beziehung zwischen Yéssica und Miriam zu verschiedenen Zeiten widerspiegeln, entweder erneut vorgespielt oder ins Gedächtnis der Schüler gerufen.

Szene 1: 00:05:20- 00:05:31:

Yéssicas erster Schultag, sie setzt sich hinter Miriam. Yéssica riecht an Miriams Haaren, die Mädchen lächeln sich an.

Alternativ: 00:11:28- 00:11:49:

Miriam bringt Yéssica am nächsten Schultag ein Stück Seife mit Veilchenduft mit. Yéssica riecht erneut an Miriams Haaren und freut sich.

Szene 2: 00:21:00- 00:21:05:

Nachdem sich Yéssica mit einem Jungen aus ihrer Klasse gerauft hatte und bestraft wurde, treffen Yéssica und Miriam auf die beiden Jungen und bekommen die Fotos wieder. Die beiden Mädchen gehen Arm in Arm die Straße hinunter.

Szene3: 00:37:37- 00:37:50:

Nach der ersten Vergewaltigung und dem verbrachten Schultag gehen Miriam und Yéssica zusammen zu Miriam nach Hause, Yéssica wird von ihrem Stiefbruder eingeschüchtert. Noch vor dem Haus bleiben beide vor einem Fenster sitzen, Yéssica erzählt Miriam, was geschehen ist, bricht in Tränen aus.

Szene 4: 00:39: 29- 00:39:49:

Miriam und Yéssica sitzen bei Miriam zuhause auf dem Sofa, zugedeckt mit Kuscheltieren und einem Teller Gebäck zwischen sich.

Szene 5: 00:46:44- 00:47:16:

Yéssica und Miriam sind in der Markthalle und ihre beiden Freunde stoßen dazu. Beide Pärchen machen Fotos von sich. Yéssica und ihr Freund werden von Miriam beim Küssen „erwischt“. Die beiden Jungen verabschieden sich, Miriam schaut Yéssica an.

Szene 6: 00:59:54- 01:01:10:

Nachdem Yéssica das Parfüm gestohlen hat, bringt Yéssica Miriam ein selbst gebasteltes „Geschenk“. Miriam fordert das Fläschchen, dass sie bezahlen musste. Yéssica beginnt zu weinen, wird getröstet.

Szene 7: 01.20:32- 01:21:34:

Nachdem Yéssica auf der Krankenstation der Schule war, und gebeten wurde sich mit Miriam auf der Mädchentoilette zu treffen, stehen sich die beiden Mädchen dort gegenüber und Miriam fordert das Parfümfläschchen und das gestohlene Geld zurück. Sie streiten sich.

M33: Arbeitsblatt Fotos fijas

Tarea: Las siete escenas reflejan el desarrollo de la amistad de Yéssica y Miriam en la película:

Escena 1:



El primer día de Yéssica en la escuela. Ella se sienta detrás de Miriam. Yéssica huele el perfume que tiene el cabello de Miriam. Las chicas se sonríen. El día siguiente, Miriam trae un pedazo de jabón que huele a violetas para Yéssica. Ella vuelve a oler del cabello de Miriam y se alegra.

Escena 2:

Después de ser castigada por reñir con un chico de su clase, Yéssica y Miriam se encuentran con los chicos quienes les devuelven las fotos. Las chicas bajan la calle yendo del brazo.

Escena 3:

Luego de la primera violación y de estar todo el día en la escuela, Las chicas van a casa de Miriam. En el camino, el hermano de Yéssica la molesta. En casa de Miriam, se paran ante una ventana y Yéssica le cuenta a Miriam todo lo que ha pasado. Yéssica comienza a llorar.

Escena 4:

Yéssica y Miriam están en casa de Miriam, sentadas en el sofá, cubiertas de animales de trapo y comiendo galletas.

Escena 5: Yéssica y Miriam se sacan fotos en el mercado con sus novios. Miriam ve a Yéssica y a su novio besándose. Los chicos se despiden. Miriam se queda viendo a Yéssica.

Escena 6:

Después de haber robado el perfume en el mercado, Yéssica le trae un “regalo” a Miriam que ella misma hizo. Miriam quiere que Yéssica le devuelva el perfume. Yéssica empieza a llorar. Y recibe consuelo.

Escena 7:

Después que Yéssica estuvo en la enfermería de la escuela, le pide a Miriam que la acompañe al servicio. Frente a frente, Miriam exige a Yéssica que devuelva el perfume y el dinero que ella había robado. Las chicas riñen.

En grupos de 3 ó 5, elijid una de las escenas y trata de fijar una imagen de la película que represente expresivamente los estados de ánimo de las chicas.

M34: Monólogo interior

Den Schülern wird die folgende Sequenz vorgespielt: 00:51:40-00:52:41

Miriam musste zur Strafe für ihr nicht befolgtes Verbot sich mit Yéssica zu treffen einen Arbeitstag im Schuhgeschäft bei ihrer Mutter verbringen. Miriam und ihre Mutter fahren abends mit dem Bus nach Hause, in dem Yéssica vergewaltigt wurde. Yéssicas Stiefbruder und sein Freund fahren den Bus und nehmen den Fahrpreis entgegen. Während der Fahrt schaut Yéssicas Stiefbruder Miriam an, die sich unwohl fühlt, weil sie den Stiefbruder wieder erkennt. Die Mutter bemerkt dies und erkennt den jungen Mann vom Verkaufsgespräch im Schuhgeschäft wieder, weiß aber nicht, dass er Yéssicas Stiefbruder ist. Sie macht ein besorgtes Gesicht und legt den Arm um ihre Tochter.

Die Schüler sollen sich in die Mutter von Miriam hineinversetzen und ihre möglichen Gedankengänge (seltsames Verhalten des jungen Mannes, warum schaut er Miriam an, mögliche Gefährdung der eigenen Tochter) in Form eines inneren Monologes niederschreiben.

Arbeitsauftrag:

Imagínate que eres la madre de Miriam. ¿Qué pensarías tú al ver a un chico mirando así a tu única hija?

Escribe en forma de monólogo interior los pensamientos de la madre de Miriam.

M35: Rollenspiel Gerichtsverhandlung

Die Schüler sollen eine mögliche Gerichtsverhandlung Yéssicas nachspielen, in der sie wegen Diebstahls angeklagt ist. Da Miriam und ihr Mutter als Hauptzeuginnen auftreten müssen, muss den Schülern entweder das Ende mit dem Tod Miriams vorenthalten werden oder aber sie sollen es ausblenden, sodass Miriam trotzdem auftreten kann.

Dabei werden die Schüler verschiedene Rollen einnehmen, denen sie sich selbst zuordnen können. Dabei treten unter Anderen auf: ein bis drei Richter, ein Staatsanwalt und ein Verteidiger, Yéssica als Angeklagte, Miriam und ihre Mutter als Zeugen bzw. möglicherweise auch als Nebenkläger, andere mögliche Zeugen wie Yéssicas Mutter oder die Schulleitung, Gerichtsbeamte und eine zwölfköpfige Jury. Bleiben noch Schüler übrig, können diese als Zuschauer fungieren.

Jeder Schüler bekommt die Aufgabe, sich selbst in seine Rolle hineinzufinden und vorzubereiten, sofern es möglich ist, nach jeweiliger Funktion auch im Team.

Dann wird in einer Unterrichtsstunde eine denkbare Gerichtsverhandlung simuliert, in deren Verlauf ein selbstständiges Urteil gefällt werden soll, das über eine Bestrafung Yéssicas befindet.

- Sozialform: Rollenspiel, Gruppenarbeit
- Arbeitsform: Szenisches Spiel
- Arbeitsauftrag: a) Eligid uno de los personajes de la película que os interese y actuad como esta persona, luego responded a las siguientes preguntas:
¿Qué opinión tienes acerca del robo?
¿Estás de acuerdo que Yéssica debía ser castigada por su comportamiento o hay razones que justifican su hecho?
b) Formad dos grupos, unos que estén a favor de Yéssica y otros que estén en contra.
c) Preparad la argumentación que queráis sostener y procurad el vocabulario que necesitaríais.
d) Intentad actuar según vuestro personaje durante un procedimiento judicial.

M36: Ejercicio de Gramática

- Sozialform: Einzelarbeit, auch als Hausaufgabe zu stellen
- Arbeitsform: Schreiben
- Material: Arbeitsblatt M36 siehe unten
- Arbeitsauftrag: Termina las frases utilizando el subjuntivo.

M36: Arbeitsblatt Subjuntivo

Tarea: Completa las frases siguientes utilizando el subjuntivo.

1. Si la familia de Yéssica hubiera tenido más dinero, no _____

2. Las amigas no hubiesen tomado un baño juntas si _____

3. Si el padre de Yéssica todavía estuviese con su familia _____

4. Yéssica no hubiera orinado la cama si _____

5. Si Miriam no le hubiese contado a su madre que Yéssica fue violada _____

6. Yéssica nunca hubiera robado el dinero si _____

7. Si Miriam hubiese tenido más amigas _____

8. La madre de Yéssica no la hubiera llamado “prostituta” si _____

9. Si yo fuese el novio de Yéssica _____

10. Miriam no hubiera muerto si _____

3.3.3. Thema Grammatik / Transkription

M37: Redacción de un informe periodístico

Para concluir el trabajo con la película "Perfume de Violetas" hemos elegido redactar un pequeño texto como tarea. Los alumnos resumirán la historia de la película en artículo de periódico.

Aparte de elegir un título adecuado para su artículo de periódico; los alumnos deben tomar en cuenta en su texto los hechos cruciales necesarios para comprender el caso de Yéssica y Miriam.

Arbeitsauftrag : Imagínate que tú trabajas como periodista en un diario mexicano. Tu tarea es redactar un informe periodístico sobre el caso de Yéssica y Miriam. Tienes toda la información de los hechos en la película "Perfume de Violeta". Elige un título adecuado para el caso.

3.3.4. Thema Gesellschaft/ Jugendkultur

M38: Kreatives Schreiben

Sozialform: Einzelarbeit

Arbeitsform: Schreiben

Material: DVD

Arbeitsauftrag: Escribe una reseña para un periódico sobre la película. Piensa en las características de este tipo de texto: Debe atraer al público, debe despertar la curiosidad - pero no debe dar el argumento completo o mencionar el final de la película. Escribe una carta personal en la que recomiendas la película a un amigo que no la conoce. Tu recomendación puede ser tanto positiva o como negativa.

M39: Recursos para el debate

Sozialform: Einzelarbeit/ Gruppenarbeit, Unterrichtsgespräch

Arbeitsform: Schreiben, Sprechen

Arbeitsauftrag: Describe el sistema escolar como está mostrado en la película:

Describe la escuela mexicana realizando una lluvia de ideas.

Hablad de vuestra escuela y las cosas que hacéis diariamente (Actitudes de los alumnos, clases, hábitos, acciones con otros cursos, relación entre profesores y alumnos, etc) Fijaos también en el papel de los padres.

Formulad vuestras opiniones sobre las diferencias y similitudes y escríbidlas en un papel. Después haced un debate en clase: Imagínaos una escuela "perfecta". ¿Qué responsabilidad tiene la escuela en el desarrollo personal de los alumnos?

M39: Arbeitsblatt Recurso para el debate***Presentar la propia opinión.***

(A mí) me da la impresión de que...

(Yo) pienso/creo que...

En mi opinión...

(Yo) no pienso/creo que...

***Mostrar acuerdo.***

Sin duda. (Sí), yo también lo creo.

(Sí), claro. (Sí), desde luego.

(Sí), seguro

Mostrar desacuerdo.

No, qué va. Pues yo no lo veo así.

No, no, en absoluto. En eso no estoy (nada) de acuerdo.

No, de ninguna manera. Pues yo no lo veo como tú /usted/ ellos/...

Mostrar cierta duda.

(Sí), seguramente. ¿Tú crees? / ¿Usted cree?

(Sí), es probable. (Yo) no estoy (muy) seguro/a de eso.

(Sí), puede ser. No sé, no sé...

Contradecir en parte.

Sí, ya, pero

No sé, pero yo creo que

Tal vez sea así, pero

Puede que tengas razón, pero

Igual sí, pero

FRASE EN INDICATIVO
debemos tener en cuenta otros factores



Clarificar las opiniones, reformularlas.

No, si yo no digo que

FRASE EN SUBJUNTIVO

eso sea falso



Lo que quiero decir es que

FRASE EN INDICATIVO

debemos tener en cuenta otros factores.

Pedir reformulaciones.

¿Lo que quieras decir es que

FRASE EN INDICATIVO

debemos tener en cuenta otros factor



No sé si te /le entendido bien.

Al obtener el turno.

Bien...

Yo quería decir que...

Pues...

Para tomar la palabra.

(Yo quería decir) una cosa...

Yo quería decir que...

Pedir confirmación de una opinión o mantener la atención.

...¿no?

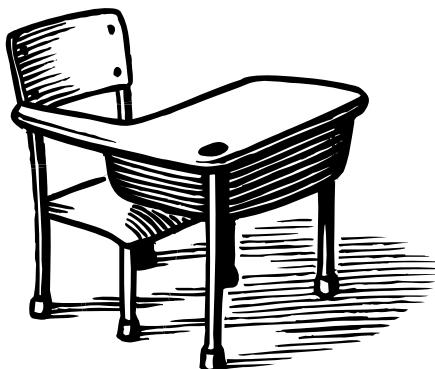
...¿verdad?

..¿no cree/s?

Tarea:

Haced un debate en clase: Imagínaos una escuela “perfecta”.

¿Qué responsabilidad tiene la escuela en el desarrollo personal de los alumnos?



3.3.5. Thema Expresiones mexicanas

M40: Comprensión auditiva y expresión oral

Sugerencias de uso y explicación para profesores

En este apartado se pretende trabajar las competencias gramatical y discursiva del alumno. Para ello se propone tres actividades adicionales, que están basadas en la secuencia en la que Yéssica ha recibido un castigo en el colegio. Esta escena tiene lugar entre los siguientes tiempos (aproximados): 0hs 35' 39'' y 0hs 36' 10''.

Esta tarea se incluiría dentro de las actividades que se realizan *después* del visionado de la película.

Dentro del marco del análisis de una secuencia, se pretende explicar que siempre es útil para reforzar el uso del lenguaje oral, enseñar además un contenido gramatical de “nivel avanzado” como es la diferencia entre *deber* y *deber de*.

Para empezar es conveniente reproducir la secuencia en la clase. Aunque también se puede empezar haciendo las preguntas de la primera actividad a los alumnos y luego mostrar la escena.

La estructura de la actividad sería la siguiente:

1 Análisis de la secuencia.

Modo de trabajo: Explicación del profesor e intervención libre de los alumnos.

Destrezas practicadas: Comprensión auditiva y expresión oral.

Materiales: DVD

Tarea: El análisis ha de ser común, aún cuando el profesor tenga la responsabilidad de comenzar el debate. Para ello se pueden hacer preguntas a los alumnos del tipo que se proponen a continuación:

- ¿Qué está haciendo Yéssica?
 - ¿Qué es lo que escribe en el papel?
 - ¿Por qué ha recibido ese castigo?
 - ¿Cómo crees que se siente?
 - ¿Habéis recibido alguna vez un castigo así?
 - ¿Qué habéis tenido que escribir?

Esto son sólo ejemplos, pero lo importante es conducir el debate hacia el tema del castigo, para introducir la siguiente actividad.

M41: Castigos escritos

Modo de trabajo: Individual o en parejas.

Destrezas practicadas: Comprensión y expresión escrita.

Materiales: Hoja de la actividad (M41/42)

Los alumnos han de completar la actividad poniendo otros ejemplos. El profesor puede aportar alguno más.

M42: Diferencias entre *deber* y *deber de*.

Modo de trabajo: Individual o en parejas.

Destrezas practicadas: Comprensión escrita.

Materiales: Hoja de la actividad (M41/42)

En este punto, deberá el profesor primeramente explicar la pequeña regla gramatical y después completar los alumnos el ejercicio de refuerzo.

Para explicar la parte gramatical se ofrecen como ejemplo los siguientes apuntes¹²:

Deber / deber de

Un mismo verbo, deber, pero dos significados en el caso de que lleve o no preposición antes del infinitivo que lo siga:

a) *Deber + infinitivo*: significa obligación.

Pedro debe estar en el museo (Pedro tiene la obligación - legal o moral - de estar en el museo).

b) Deber de + infinitivo: significa probabilidad.

Pedro debe de estar en el museo (Pedro está probablemente en el museo; se supone que está en el museo).

Este es el uso correcto de ambas construcciones gramaticales; pero en la lengua actual es posible leer y escuchar con frecuencia confusiones entre ambos usos. Se observa una preferencia por deber (sin la preposición de) para los dos significados.

<i>deber</i>	Sollen
<i>deber de + infinitivo</i>	vermutlich ...

¹²<<http://www.arcocomunicaciones.com/fdle/deberde.html>>
<<http://culturitalia.uibk.ac.at/hispanoteca/%C3%9Cbungsmaterial/Material/Modalverb%20deber.htm>>

M41/42: El uso de deber

Cada 28 días debo controlar mi menstruación

Completa las frases con **deber** o **deber de**.

1. Cuando venga **debe** recoger su habitación.
2. _____ salir pronto, si quiere llegar a tiempo.
3. Si quiere ponerse en forma, _____ tener más cuidado.
4. ¿Por qué llora el bebé? -- _____ tener hambre.
5. ¿Sabes qué ha pasado? --No pero _____ ser que ha habido un accidente.
6. ¿Tiene hora? -No pero _____ ser las 12:30.
7. ¿A qué hora empieza? -- A las 12, si quieren llegar a tiempo _____ ser puntua

